



PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL

3. Jahrgang

02. 1994

Informationsschrift für
Mitglieder und Freunde
des Polizeichores
Frankfurt am Main e. V.

Familienausflug	am	10.09.94
Erntedankfest im Palmengarten	am	02.10.94
Weinfest	am	15.10.94
Weihnachtskonzerte in der Jahrhunderthalle	am	10.12.94
Australienreise	vom 29.05. - 12.06.95	
CD/Musikkassetten	vom Frühlingskonzert	sind da !!



Wir werben für die Polizei



Herausgeber Verleger:

Polizeichor
Frankfurt am Main
Preis je Ausgabe
2,50 DM
(im Mitgliedsbeitrag
enthalten)

Redaktion:

J. Moog,
J. Hölscher,
H. Weidlich,
G. Burkhardt

Koordination:

G. Burkhardt
Tel.: 069 - 782959
60489 Frankfurt/M.
Tel.: 069 - 755 - 5520

Anschrift:

Polizeichor-Journal
Friedrich-Ebert-Anlage 11
60049 Frankfurt a. M.

Layout, Herstellung, Satz

H. Rettinghaus
60558 Frankfurt-70
Tel.: 069 - 755 - 52 33
Fax.: 069 - 63 98 15

Druck

AAB Streb
Informationssysteme
Lindenstraße 36
60325 Frankfurt
Tel.: 069 - 72 26 86

Finna HUCK
Hauptstraße 16
65795 Hattersheim

Redaktionsschluß

Zum Quartalsende am 10. des jeweiligen Monats. Bei unaufgefordert eingesandten Berichten besteht keine Verpflichtung zur Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich notwendige Kürzungen oder Änderungen vor, wenn dadurch Nachteiliges für den PC.-Film entstehen könnte.

Redaktionsseite.....	2
Portrait Polizeipräsident Dr. Karlheinz Gemmer	3

Informatione	Reisen	Veranstaltungen	Informationen	Reisen	Veranstaltungen
---------------------	---------------	------------------------	----------------------	---------------	------------------------

- Termine 1994/95	4
- Familienausflug am 10.09.94	5
- Weinfest im Polizeipräsidium am 15.10.94	6
- Weihnachtskonzerte in der Jahrhunderthalle am 10.12.94	7
- Australienreise	8
- CD / Musikkassetten vom Frühlingskonzert sind da !!	11

Der	Polizeichor	berichtet	von	März	bis	Mai	1994
------------	--------------------	------------------	------------	-------------	------------	------------	-------------

20.03.94	Jahreshauptversammlung des Frankfurter Sängerkreises	12
22.03.94	Spanferkelessen	13
24.03.94	Konzert im Sozialzentrum Am Weingarten (Männer)	13
09. bis 10.04.94	Besuch "Blaue Jungs" aus Hamburg-Harburg.....	14
10.04.94	Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle (10 Jahre Frauenchor, 20 Jahre Dirigat Wendelin Röckel)	19
15. bis 17.04.94	Ausflug des Polizeichors (Männer) zum 10. Polizeiball in Goslar	21
22.04.94	BLS im "Gemalten Haus" mit Innenminister Dr. Günther	25
22. bis 24.04.94	Bundesdelegiertentag in Magdeburg	26
08.05.94	Muttertagskonzert im Gesellschaftshaus des Palmengartens	27
09.05.94	Verabschiedung Adi Hillmanns von der K-Abteilung.....	35
10.05.94	Konzert im Alten- und Pflegeheim in Bockenheim	30
14.05.94	Frühlingsfest im Gesellschaftshaus des Palmengartens	31
16.05.94	Präventionsmaßnahmen gegen Fahrraddiebstahl	34
27.05.94	Preußentruppe bei Geburtstagsfeier von LPD Herbert Witschek	34

Bunte Seiten	Bunte Seiten	Bunte Seiten	Bunte Seiten
---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

- Witzecke	36
- Rätselnüsse für Ratsfuchse	37
- Was ist ein Polizist ?	38
- Sti(e)blüten	45
- Hits für Kids	38
- Kaiser Karl der Große	41

Mitglieder	Mitglieder	Mitglieder	Mitglieder
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

- Ehrenvorsitzende, Ehrenmitglieder	43
- Aktive Männer	44
- Aktive Frauen.....	44
- Organigramm des Vorstandes	50
- Geburtstagsgrüße	46
- Beerdigung / Nachruf Susanne Drehmanns	48
Edmund Winter	48
Horst Vogel	49
- Nachwuchs- / Mitgliederwerbung	47
- Aufnahmeantrag	51

Liebe Sangesfreundinnen und Sangesfreunde,

ein ereignisreiches Quartal liegt hinter uns.

Die "Blauen Jungs" aus Hamburg-Harburg besuchten uns am 9. und 10.04.94. Sie unterstützten uns mit weiteren Gruppen und Solisten beim **Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle** am 10.04.94, mit dem wir das 20jährige Dirigat von Wendelin Röckel und das 10jährige Bestehen unseres Frauenchores feierten. Ein Riesenerfolg !

Innerhalb von 5 Wochen produzierte die Fa. Audiolab vom Live-Mitschnitt des Konzertes **CD und Musikkassetten**, so daß wir sie bereits zum **Frühlingsfest im Palmengarten** am 10.05.94 präsentieren konnten.

Die Aufnahmen haben eine hervorragende Qualität, die vor allem bei der CD zum Tragen kommt. Deshalb, liebe Sangesfreundinnen und Sangesfreunde, besorgt Euch die Tonträger ! Ruft Horst Weidlich oder Jürgen Moog an oder benutzt die Bestellkarten; das gilt auch für unsere neuen Chor-Krawattennadeln !

Zwischen Frühlingskonzert und Frühlingsfest gab es für den Polizeichor weitere wichtige Veranstaltungen:

Das Wochenende nach dem Frühlingskonzert (15. - 17.04.94) verbrachte der Männerchor als **"Schwarze Partie" in Goslar**. Höhepunkt waren Konzerte auf dem Marktplatz, beim 10. Polizeiball, in der Marktkirche und nicht zuletzt der Geburtstag von Wendelin Röckel.

Auf dem **Bundesdelegiertentag in Magdeburg** vom 22. - 24.04.94 wurde unser 2. Vorsitzender Horst Weidlich als Beisitzer in den Bundesvorstand gewählt. Herzlichen Glückwunsch !

Erstmals fand unser traditionelles **Muttertagskonzert** im Pavillon des Palmengartens statt. Wir hatten Glück mit dem Wetter und somit auch besonders viele Zuhörer.

Ein weiteres Ereignis im Juni 1994 müssen wir Ihnen in diesem PCJ schuldig bleiben, weil es nach Redaktionsschluß stattfand. Wir haben sehr kurzfristig das attraktive Angebot erhalten, mit dem Männerchor für 5 Tage (23. - 27.06.94) **Ägypten** zu besuchen und im Kairoer Opernhaus zu konzertieren. Natürlich stehen auch die Pyramiden, die Sphinx, eine Nilfahrt, das ägyptische Museum, die Alabastermoschee, der Basar und einiges mehr auf dem Programm. Kairo ist übrigens eine Partnerstadt von Frankfurt, und Frau Stadträtin Lilli Pölt wird uns im Auftrag des Frankfurter Oberbürgermeisters begleiten.

Hinweisen möchten wir auf:

- den **Familienausflug** am 10.09.94, der in den Bereich Diez an der Lahn geht,
- das **Weinfest im Polizeipräsidium** am 15.10.94,
- die **Weihnachtskonzerte in der Jahrhunderthalle** am 10.12.94, 13.30 Uhr und 18.00 Uhr. (Es gibt also erstmals ein Doppelkonzert zu Weihnachten mit Platzkarten und Beschränkung auf 2 ½ Stunden pro Konzert inkl. Pause).
- Unsere **Australienreise** vom 29.05. - 12.06.95. Wir haben es tatsächlich geschafft unter 4.000 DM zu bleiben. Die Fa. Inter Air Voss Reisen bietet 3 Programme als Anschluß an die in Sydney endende Reise an. Anmeldungen sind nur mit den Bestellkarten dieser Ausgabe des PCJ bis 31.10.94 möglich. Die vorerst auf 180 Personen begrenzte Teilnehmerzahl werden wir in der Reihenfolge des Posteingangs festlegen. Das heißt, wer mitmöchte, sollte sich seine Zusage nicht zu lange überlegen.

Um Ihre Mitwirkung bitten wir bei den "Sti(e)blüten" und den "Hits für Kids" (Bunte Seiten).

Unter der Rubrik "Mitglieder" finden Sie 3 Nachrufe. Wir trauern um die Sangesfreundin Susanne Drehmanns, und Sangesfreunde Edmund Winter und Horst Vogel.

30 "runde" Geburtstage im II. Quartal 1994 freuen uns und dürften rekordreif sein.

Doch nun viel Vergnügen mit einem qualitativ weiter verbessertem PCJ !

Ihr Redaktionsteam

Dr. jur. Karlheinz Gemmer

**Polizeipräsident von
Frankfurt a. M.
Ehrenmitglied des Polizeichors**

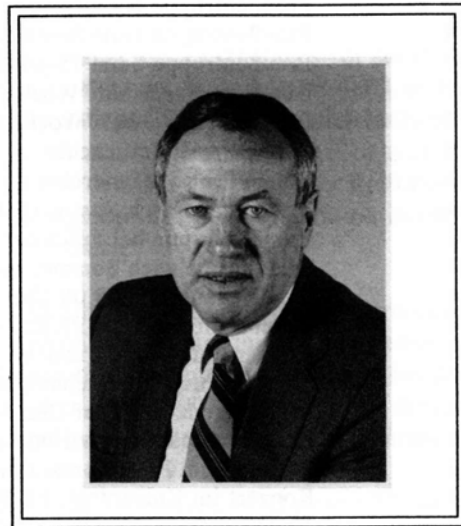
Im Leben des Frankfurter Polizeipräsidenten Dr. Karlheinz Gemmer gibt es viele große Ereignisse; zwei weitere stehen ihm im September dieses Jahres bevor: er wird 65 Jahre und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Den damit verbundenen "großen Bahnhof" wird er äußerlich mit der ihm eigenen Gelassenheit und Ruhe überstehen. Innerlich wird er gleichwohl tief bewegt sein, denn er hat gern und gut über 14 Jahre auf dem "Feuerstuhl" des Frankfurter Polizeichefs ausgeharrt, ohne jemals diese Entscheidung bereut zu haben.

Es war nicht nur aus seiner Sicht eine gute Entscheidung, sondern vor allem für die Bürger Frankfurts und des Main-Taunus-Kreises sowie für seine fast 4000 Mitarbeiter. Unter Dr. Gemmer leistet die Polizei insgesamt eine gute Arbeit, und das Betriebsklima ist in Ordnung. Am hervorragenden Verhältnis zur Stadt Frankfurt, der ja die Polizei seit der Verstaatlichung nicht mehr untersteht, hat er großen Anteil.

Im Vergleich mit seinen Vorgängern ist Dr. Gemmer sicherlich der Vielseitigste. Seine Ausbildung zum "Kriminalisten" begann er am 15.06.48. Bis 1955 lernte er als Sachbearbeiter alle Fachkommissariate kennen. Ende der 50er Jahre baute er eine für die damalige Zeit wegweisende Zentralstelle für Wirtschaftsdelikte beim Hessischen Landeskriminalamt auf. Ende der 60er Jahre wurde er dort Leiter der Ermittlungsabteilung und später Leiter des Kriminalistischen Instituts im Bundeskriminalamt.

Seit Juni 1980 ist er Polizeipräsident in Frankfurt. So ganz nebenbei studierte er Jura an der Universität in Mainz und promovierte über Betrugsstrafrecht.

Dr. Gemmer ist verheiratet und hat 2 Kinder. In Anbetracht eines Tagespensums, das nicht selten 12 Stunden beträgt, muß er sich nach eigenem Bekunden ständig bemühen, Zeit für seine Familie "abzurufen". Beträchtlich sind seine Repräsentationspflichten in der Stadt der Konsulate. Er vertritt auch dort die Polizei mit überzeugender Kompetenz, wenn nötig in fließendem Englisch. Im polizeilichen Alltagsgeschäft unterstützt er gelegentlich die Fachdienststellen mit dezentem Rat. Insgesamt beschränkt er sich jedoch auf die Koordination seiner 3 Abteilungen. Mit den Medien hatte Dr. Gemmer kaum Probleme. Gut an kam zum Beispiel seine Idee, jene Bürger mit Blumenstrauß und Buchgeschenk zu belobigen, die Tips für die Ergreifung von Straftätern gaben.



Seit 1987 ist er Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaften der bundesdeutschen Polizeipräsidenten.

Auf den Gebieten Kriminologie, Kriminalistik und Polizeiorganisation gibt es von Dr. Gemmer eine Fülle von Veröffentlichungen in deutsch- und englischsprachiger Literatur. Er beabsichtigt, ein Buch über die vielen interessanten Ereignisse seines Berufslebens zu schreiben.

Auch als Sportler ist Dr. Gemmer vielseitig. Zunächst bot ihm das Handballspiel Ausgleich zum dienstlichen Schaffen; er spielte vor 30 Jahren in der Hessischen Polizeiauswahl. Seit vielen Jahren spielt er ausgezeichnet Tennis und ist passionierter Skiläufer (Abfahrt und Langlauf). Mit seinem Sohn paddelte er die wilde Ardeche hinunter und fuhr auf dem Rennrad zwei Etappen der Tour Piper mit, einer Radsportveranstaltung für krebskranke Kinder. Vor kurzem setzte er sich presserwirksam mit Fahrrad und natürlich Fahrradhelm für die Sicherheit der Zweiradfahrer ein. Er spielt gelegentlich in der Frankfurter Polizeiauswahl Fußball und ist ein echter Eintracht-Fan. Bis 1993 war er Vorsitzender des Polizeisportvereins Grünweiß.

Entspannung bieten ihm auch die Alte Oper, das Frankfurter Volkstheater und unser Polizeichor. Er hat uns 1986 nach Amerika begleitet und uns in vielen Belangen unterstützt. Unter anderem proben wir unter "seinem Dach". Dafür danken wir unserem Ehrenmitglied.

Bis zum September bleibt nicht mehr viel Zeit. Die Vorbereitungen haben begonnen für die Verabschiedung eines außergewöhnlichen Mannes, der seine Behörde mit großem Geschick durch Zeiten enormer Anforderungen an die Polizei, speziell in Frankfurt am Main, geführt hat. An diesen Vorbereitungen ist natürlich auch der Polizeichor beteiligt.

Wir wünschen unserem Polizeipräsidenten und Sangesfreund Dr. Karlheinz Gemmer alles Gute für die restliche Dienstzeit und den viele, viele Jahre währenden Ruhestand im Kreise seiner Familie!

Jürgen Moog

Termine	Termine	Termine	Termine	Termine
---------	---------	---------	---------	---------

23. bis 27.06.94	Konzertreise nach Ägypten
01.07.94	Preußentruppe beim Gartenfest des Kleingartenvereins Erbbaublock, 19.00 Uhr
02.07.94	Preußentruppe beim Sommerfest (20 Jahre) Sozialzentrum Marbachweg, 17.00 Uhr
03.07.94	Preußentruppe beim 75-jährigen Jubiläum des KGV Gneisenau, 11.00 Uhr
05.07.94	Blaulichtsänger bei "Woche der Polizei im MTZ", 14.00 Uhr und 17.00 Uhr
06.07.94	Preußentruppe bei "Woche der Polizei im MTZ", 14.00 Uhr und 17.00 Uhr
26.07.94	Letzte Probe Frauenchor
28.07.94	Letzte Probe Männerchor
30.08.94	Erste Probe nach Sommerpause (Frauen)
31.08.94	Preußentruppe bei Feier der SG Bockenheim
01.09.94	Erste Probe nach Sommerpause (Männer)
10.09.94	Familienausflug, 08.00 Uhr
27.09.94	Verabschiedung des PP Dr. Gemmer im Römer
30.09.94	Konzert mit dem Polizeichor Berlin im Sozialzentrum Marbachweg anlässlich des 20-jährigen Bestehens, 18.00 Uhr
02.10.94	Kirchenkonzert in der Christuskirche mit Polizeichor Berlin
02.10.94	Erntedankfest im Pavillon des Palmengartens mit dem Polizeichor Berlin, 19.30 Uhr
15.10.94	Weinfest im Polizeipräsidium, 19.00 Uhr
16.11.94	Konzert im Kaiserdom, 13.30 Uhr
18.11.94	10-Jahresfeier Polizeichor Marburg, 19.00 Uhr
23.11.94	Frauentreffen, 17.00 Uhr
29.11.94	Konzert des Frauenchores im "Bockenheimer Treff", 16.00 Uhr
05.12.94	Nikolausfeier im Polizeipräsidium, 17.00 Uhr
09.12.94	Konzert in der Marktkirche Wiesbaden, 19.00 Uhr
10.12.94	Weihnachtskonzerte in der Jahrhunderthalle, 13.30 Uhr und 18.00 Uhr
15.12.94	"Marathontag" mit Auftritten im US-Hauptquartier, bei der Frankfurter Justiz und im Sozialzentrum Marbachweg, ab 13.00 Uhr
17.12.94	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, 19.00 Uhr
23.12.94	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium, 10.00 Uhr
26.12.94	Konzert in der Niederräder Kirche, 17.00 Uhr

Termine 1995

18.02.95	Integrationsveranstaltung für junge Polizeibeamte im Römer (Römerfastnacht)
21.03.95	Konzert des Frauenchores im "Bockenheimer Treff", 16.30 Uhr
30.04. - 01.05.95	Bundeschorfest im Ruhrgebiet
14.05.95	Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle
29.05. - 12.06. 95	Konzert- und Erlebnisreise nach Australien
30.11.95	Konzert des Männerchores im "Bockenheimer Treff", 17.00 Uhr
17.12.95	Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle

Familienausflug 1994

Unser diesjähriger Familienausflug findet wie bereits im letzten PCJ angekündigt, am 10. September statt.

Abfahrt um 08.00 Uhr am PP

Nach dem "Einchecken" in die Busse geht die Fahrt nach Gackebach am Gelbachtal.

Dort nehmen wir unser obligatorisches "Steh-Frühstück" an den Bussen ein, anschließend erwartet uns ein herrlich gelegener **Wildpark**, der zum Spaziergehen einlädt. Es können ein kleiner (1 Std.) oder ein großer (2 Std.) Rundweg begangen werden.

Für unsere Kleinen und für die noch "jung gebliebenen Erwachsenen" gibt es hier eine besondere Gaudi - eine **Sommerrodelbahn**.

Nachdem wir uns durch die frische Luft und durch die Bewegung erneut Hunger geholt haben, fahren wir weiter nach Diez an der Lahn, um den von der dortigen **Freiwilligen Feuerwehr** in der "Gulaschkanone" zubereiteten Eintopf, natürlich mit Wursteinlage, zu verzehren. Die "Minis" der **Feuerwehr** werden mit unseren "Chorkindern" einen **Wettstreit** austragen. Also Kinder, tüchtig Eintopf gefuttern, damit ihr Kraft bekommt und den Wettstreit gewinnt!

Der Nachmittag (bis 17.00 Uhr) steht zur freien Verfügung. Diez lädt zum **Bummeln an der Lahn** oder auch in der **Altstadt** ein. Wer sich sportlich betätigen möchte, kann sich beim **Kegeln** versuchen (Turnschuhe einpacken) oder an der Lahn ein **Tret- oder Ruderboot** mieten. Eine **Minigolfanlage** mit Restauration ist ebenfalls in Diez vorhanden.

Um 17.00 Uhr führt uns der Weg zu unserem letzten Ziel. Dort werden wir gemeinsam zu **Abendessen** und einen fröhlichen Ausklang unseres Ausfluges bei **Musik und Tanz** haben. Um 22.00 Uhr werden wir die Busse dann zum letzten Mal besteigen und die Heimreise antreten.

Ankunft in Frankfurt wird gegen 23.30 Uhr sein.

Sollte es entgegen unserer Sonnenbestellung beim Petrus regnen, werden wir den Ausflug nach Bad Ems verlegen, wo man sich nach Gutdünken den Nachmittag gestalten kann.

In Bad Ems gibt es ein herrliches 1.000 qm großes Thermalbad mit großer "Saunalandschaft". Wer bei schlechtem Wetter baden möchte, muß sich **Badesachen mitnehmen**. Im Thermalbad ist eine **Bademütze** erforderlich, also auch daran denken.

Kosten für die Teilnahme an unserem Ausflug:

Mitglieder

Erwachsene:	35,00 DM	Kinder bis 12 Jahre:	1,00 DM	pro Lebensjahr
		Kinder von 13 - 16 Jahren:	20,00 DM	

Nichtmitglieder

Erwachsene:	45,00 DM	Kinder bis 12 Jahre:	25,00 DM
-------------	----------	----------------------	----------

Im Teilnahmepreis sind folgende Leistungen enthalten:

Busfahrt - Frühstück - Eintritt in den Wildpark (ohne Sommerrodelbahn) - Eintopf - Abendessen.

Abendessen: Suppe, Rinder-/Schweinebraten, Gemüse, Kartoffeln, Kroketten und Klöße.

Anmeldeschluß ist der 26. August 1994

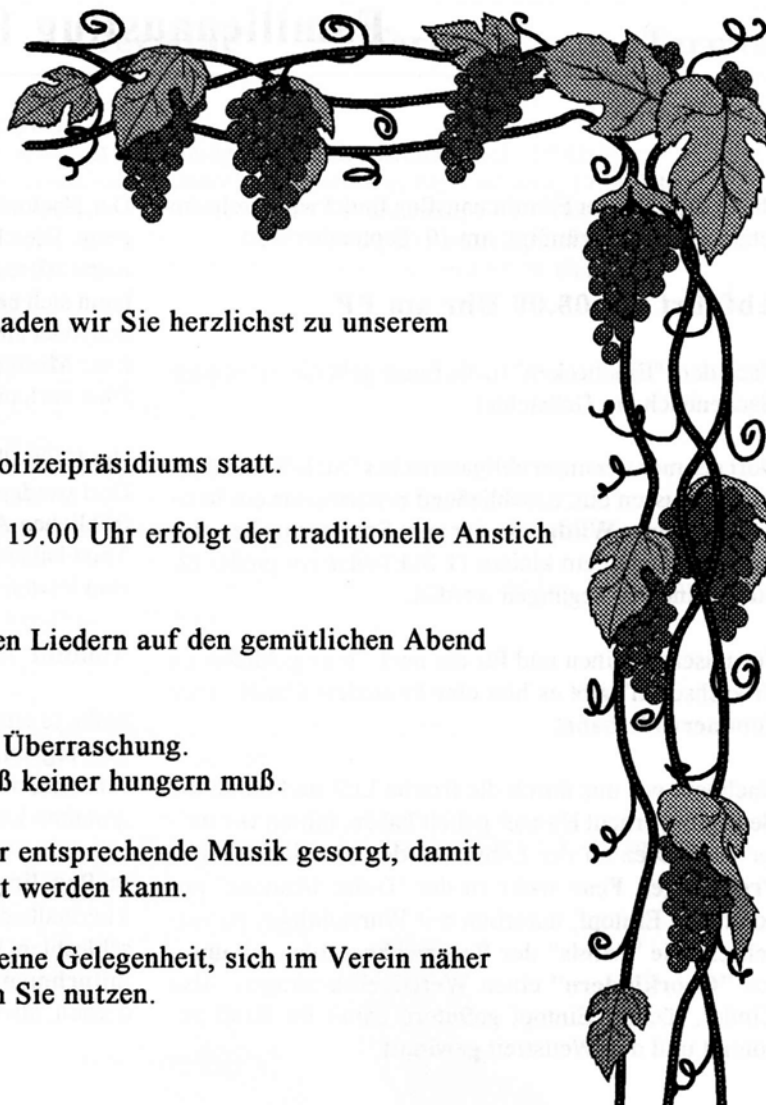
In der Hoffnung auf schönes Wetter und darauf, Euch einen kurzweiligen Tag zu bereiten, grüßt Euch Euer "Planungsteam"!

Norbert Weber

Dirk Rübesamen

Weinfest

im Polizeipräsidium



Für Samstag, den 15. Oktober 1994 laden wir Sie herzlichst zu unserem diesjährigen Weinfest ein.

Es findet wie immer im Kasino des Polizeipräsidiiums statt.

Bereits um 18.30 Uhr ist Einlaß. Um 19.00 Uhr erfolgt der traditionelle Anstich unserer Weinfässer.

Auch der Chor wird uns mit passenden Liedern auf den gemütlichen Abend einstimmen.

Wie immer gibt es auch diesmal eine Überraschung.
Ein warmes Büfett trägt dazu bei, daß keiner hungern muß.

Selbstverständlich haben wir auch für entsprechende Musik gesorgt, damit gute Stimmung aufkommt und getanzt werden kann.

Unser Weinfest bietet wieder einmal eine Gelegenheit, sich im Verein näher kennenzulernen. Diese Chance sollten Sie nutzen.

Bestimmt wird es Ihnen gefallen !

Die Preise:	Mitglieder:	25,00	DM
	Nichtmitglieder:	35,00	DM

In dem Preis sind alle Kosten, für Wein, Essen, Musik, Unterhaltung und Eintritt enthalten.

Was wollen Sie mehr ?

Kommen Sie zu unserem Weinfest 1994 !

Füllen Sie die beigegefügte Bestellkarte gut leserlich und vollständig aus und melden Sie sich bis spätestens 09.09.1994 an. Überweisen Sie den Teilnahmepreis mit dem Stichwort "Weinfest 1994" auf das Konto unseres Polizeichores.

Zum Weinfest viel Vergnügen !

Jürgen Hölscher



Weihnachtskonzerte in der Jahrhunderthalle am Samstag, dem 10.12.1994, um 13.30 Uhr und 18.00 Uhr

POLIZEICHOR
Frankfurt am Main e. V.
Polizeipräsidium
Friedrich-Ebert-Anlage 11
60327 Frankfurt am Main 1
Telefax: 0 69 / 755-6644

Vorsitzender: Jürgen Moog
Telefon: 0 69 / 755-3200

Geschäftsführender
Vorsitzender: Jürgen Hölscher
Telefon: 0 69 / 755-6655

Datum:
Unser Zeichen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

nunmehr steht fest, daß der Polizeichor ein Doppelkonzert zu Weihnachten in der Jahrhunderthalle am Samstag, dem 10.12.1994 geben wird. Damit wollen wir dem Streit um die Plätze in einer überfüllten Jahrhunderthalle entgegenreten.

Das bedeutet:

- 1. Jedes Konzert wird einschließlich der Pause höchstens 2 ½ Stunden dauern.**
- 2. Es werden Platzkarten ausgegeben, so daß jeder von vornherein seinen bestimmten Sitzplatz hat.**

Damit Sie und wir planen können, bitten wir jetzt schon um Reservierung von Karten.

Wir bieten für die Weihnachtskonzerte am 10.12.94, 13.30 Uhr und 18.00 Uhr Platzkarten zu 25,--DM, 20,--DM und 15,-- DM an.

Für uns ist besonders wichtig zu wissen, ob Sie lieber um 13.30 Uhr oder um 18.00 Uhr das Konzert besuchen wollen. In beiden Fällen werden Pendelbusse vom Höchster Bahnhof zur Jahrhunderthalle eingerichtet.

Bitte stimmen Sie sich mit Ihren Freunden und Bekannten ab und melden uns bitte bald Ihre Kartenwünsche. Ansprechpartner ist wie immer Polizeioberkommissar Ludwig Wagner, Tel. 069/755-3432.

Vielen Dank!



Australienreise des Polizeichores

für aktive und passive Mitglieder



Reisetermin: 29. Mai bis 12. Juni 1995

Reisepreis: 3.999 DM

Der Reisepreis kann sich aufgrund von Wechselkursschwankungen und Preiserhöhungen um +/- 2,5 % bis 1995 verändern.

Reiseschwerpunkte:

Adelaide

Eine der schönsten Städte Australiens
Ort der Festivals
Größte Kolonie der deutschen Einwanderer
Spitzenweine



Melbourne

Berühmt für seine Straßenbahnen
und baumgesäumten Straßen
"Kulturelle Hauptstadt Australiens"



Alice Springs /

Rotes Zentrum des Landes
Flying Doctors, School of Air

Ayers Rock

Größter Monolith der Welt
Sandsteinfelsen (Olgas)
Heiligtümer der Aborigines



Sydney

Schönste Stadt der Welt
Schönster Hafen
Berühmt sind Opernhaus, Strände
und Küche



Reiseplan:

1. Tag 29.05.95 Mo. Frankfurt - Kuala Lumpur/Malaysia,
Abends Abflug mit Malaysian-Airlines

2. Tag 30.05.95 Di. Kuala Lumpur
Ankunft am Morgen in der Hauptstadt von Malaysia, Transfer, Tag zur freien Verfügung
(Erholung, Shopping usw.)

3. Tag 31.05.95 Mi. Kuala Lumpur - Adelaide
Der Morgen steht zur freien Verfügung, Mittagessen, Stadtrundfahrt, am Abend Abflug nach Adelaide

4. Tag 01.06.95 Do. Adelaide
Ankunft am Morgen, Transfer zum Hotel, Stadtrundfahrt, Konzert am Abend, Tanz, Betreuung
durch dortigen Polizeichor/Austr. Sängerbund / IPA

5. Tag 02.06.95 Fr. Adelaide

Nach dem Frühstück Ausflug in das Barossa Valley, dem größten Weinanbaugebiet Australiens, Mittagessen, Weinprobe. Diese Region wurde erstmals vor mehr als 100 Jahren von Deutschen besiedelt. Abends mit dem Nachtzug (Schlafwagen, Restauration) nach Melbourne.

6. Tag 03.06.94 Sa. Melbourne

7. Tag 04.06.95 So. Melbourne

Am Morgen Ankunft, Transfer zum Hotel, Betreuung durch Liedertafel Arion / IPA. Es besteht eine Einladung der Liedertafel zum 135. Jubiläum, Konzert. Hier ist zum Teil eine private Unterkunft vorgesehen. Wahrscheinlich wird die Liedertafel Arion ein Programm für uns erstellen. Im Reisepreis vorsorglich enthalten: 1 Abendessen, Stadtrundfahrt mit Besichtigung Cooks Cottage. - Fakultative Ausflüge möglich, z. B. Pinguin-Parade.

8. Tag 05.06.95 Mo. Melbourne - Ayers Rock / Alice Springs

Abflug in zwei Gruppen:

1. Gruppe: Flug zum Ayers Rock, Ausflug zu den Olgas, Sonnenuntergang am Ayers Rock, Barbeque mit dem Ayers Rock als Kulisse, Übernachtung.
2. Gruppe: Flug nach Alice Springs, kurze Rundfahrt durchs Zentrum des Outback, Abendessen, Übernachtung.

9. Tag 06.06.95 Di. Ayers Rock / Alice Springs

1. Gruppe Besteigung Ayers Rock am Morgen, Besichtigung von Felszeichnungen am Fuße des Rock, nachmittags Busfahrt nach Alice Springs, Abendessen, Übernachtung.
2. Gruppe Fahrt zum Ayers Rock, Ausflug zu den Olgas, Sonnenuntergang am Ayers Rock, Barbeque, Übernachtung.

10. Tag 07.06.95 Mi. Ayers Rock / Alice Springs - Sydney

1. Gruppe Transfer und Flug nach Sydney.
2. Gruppe Besteigung Ayers Rock am Morgen, Besichtigung von Felszeichnungen, anschließend Transfer und Flug nach Sydney.

11. Tag 08.06.95 Do. Sydney

12. Tag 09.06.95 Fr. Sydney

13. Tag 10.06.95 Sa. Sydney

Programm ist durch den Australischen Sängerbund in Planung. Im Reisepreis vorsorglich enthalten: Stadtrundfahrt mit Hafenrundfahrt, 2 Abendessen. Von Freitag bis Sonntag findet das Bundes-Sängerfest statt, zu dem der Männerchor eingeladen ist. Fakultative Ausflüge möglich.

14. Tag 11.06.95 So. Rückflug

Transfer zum Flughafen und Flug über Kuala Lumpur (ohne Übernachtung) nach Frankfurt

15. Tag 12.06.95 Mo. Ankunft in Frankfurt

Leistungen:

- Alle Transporte (Flug, Bahn, Bus)
- Unterbringung in First-Class-Hotels in Zweibett-Zimmern (Frühstück)
- Schlafwagen mit Doppel- / Einzelabteilen (ohne Frühstück)
- Mittag- bzw. Abendessen wie angegeben
- Besichtigungen und Ausflüge wie angegeben
- Reiserücktrittsversicherung
- Deutschsprachige Reiseleitung
- Detailliertes Reiseprogramm für jeden Teilnehmer

Nicht eingeschlossen:

- Trinkgelder (ein Pauschalbetrag von 50,-- DM wird mit der Restzahlung fällig)
- Flughafengebühren in Kuala Lumpur (gering) und in Australien bei der Ausreise z. Zt. 25 AUD

Reisekonditionen:

- Anmeldungen sind nur mit der im Polizeichorjournal 3/94 abgedruckten Anmeldekarte möglich.
 - Die Teilnehmerzahl wird vorerst auf 180 Personen begrenzt. Darüber hinaus wird eine Warteliste erstellt. Kriterium ist der Posteingangsstempel.
 - **Anmeldeschluß ist der 31. Oktober 1994.**
Bis dahin muß auch eine Anzahlung von 1.000 DM auf das unten angegebene Konto eingegangen sein, nur dann wird die schriftliche Anmeldung gültig.
 - Die zweite Rate wird am 31. Dezember 1994 in Höhe von 1.500 DM fällig.
 - Die dritte Rate wird am 31. März 1995 in Höhe von 1.000 DM fällig.
 - Der Rest (499 DM + 50 DM für Trinkgeld) ist bis Ende April 1995 zu zahlen.
 - Bei allen Einzahlungen bitte das Stichwort "Australienreise" angeben.
 - Natürlich kann auch bereits jetzt schon der Gesamtbetrag überwiesen werden.
 - Anmeldungen nach dem 31. Oktober 1994 können nicht mehr berücksichtigt werden.
- Konto für Einzahlungen: **Kto: 89 71 91 (BLZ: 500 502 01) Frankfurter Sparkasse**

Anschlußprogramme

(Angebot der INTER AIR VOSS REISEN)

1. NEUSEELAND - 14-tägige Rundreise

Sydney - Wellington (Flug), Rundreise (Bus - Schiff - Flug) über Wellington, Picton, Nelson Lakes Nationalpark, Greymouth, Franz-Josef-Gletscher, Fox Glacier, Wanaka, Queenstown, Milford Sound, Te Anau, Dunedin, Mt. Cook Nationalpark, Twitzel, Lake Tekapo, Christchurch, Rotorua, Auckland, **Kuala Lumpur - Frankfurt (Flug; Ankunft: 26.06.95)**. Ausführliches Programm und Leistungsübersicht kann beim Polizeichor Frankfurt bezogen werden.

Preis für dieses Anschlußprogramm: 3.890,-- DM

2. NÖRDLICHES QUEENSLAND / BARRIER REEF

Sydney - Cairns (Flug) 7-tägiger Aufenthalt in einer großzügigen Bungalowanlage ca. 20 Autominuten nördlich von Cairns; die Lage direkt am feinsandigen Strand mitten in der immergrünen tropischen Vegetation ist besonders idyllisch. Das Ressort wurde harmonisch in die Landschaft eingegliedert und um eine große Frischwasserlagune erbaut, in der Sie Pelikane und anderen exotischen Vögeln begegnen. Hier finden Sie ein in offener Bauweise erstelltes Restaurant, mehrere Swimmingpools mit kleinen Wasserfällen und eine Strandbar. Sie können im Meer baden, Kanus und Katamarane mieten, Tennis und Krocket spielen, fischen oder Wanderungen in die Umgebung unternehmen.

Fakultativ: Ausflug zum Great Barrier Reef, dem größten Naturwunder der Erde;

Ausflug in den Regenwald;

Ausflug mit einer Schmalspurbahn nach Kuranda in die Berge.

Cairns - Brisbane - Frankfurt (Flug; Ankunft: 19.06.95)

Preis für dieses Anschlußprogramm: 1.500,-- DM. Ausführliches Programm und Leistungsübersicht kann beim Polizeichor Frankfurt bezogen werden.

3. MALAYSIA

7-tägiger Badeaufenthalt an einem der Superstrände Malaysiens in First-Class-Hotel. Rückkehr ebenfalls am 19.06.95. Programm ist in Vorbereitung. **Preis für dieses Anschlußprogramm: ca. 1.000,-- DM.**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Horst Weidlich Tel.: 069 / 52 00 77 App. 62 (12. Polizeirevier)

**Einmal auf die andere Seite der Erde zu den Naturwundern Australiens
- natürlich mit dem Polizeichor Frankfurt am Main -**

Der Vorstand

POLIZEICHOR FRANKFURT am MAIN e.V.

Mitglied des Sängerbundes der Deutschen Polizei und im Deutschen Sängerbund



Gegründet

1931



POLIZEICHOR
Frankfurt am Main e. V.
Polizeipräsidium
Friedrich-Ebert-Anlage 11
60327 Frankfurt am Main 1
Telefax: 0 69 / 755-6644

Vorsitzender: Jürgen Moog
Telefon: 0 69 / 755-3200

Geschäftsführender
Vorsitzender: Jürgen Hölscher
Telefon: 0 69 / 755-6655

Datum:
Unser Zeichen:

CD/Musikkassette vom Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle ist da !

Frühlingskonzert des Polizeichores Frankfurt am Main e. V. in der Jahrhunderthalle Frankfurt-Höchst	
Polizeichor Frankfurt am Main Fremdenchor des Polizeichores Frankfurt Bläsergruppe des Polizeichores Frankfurt Fremdenchor des Polizeichores Frankfurt Moderation: Gaby Reichardt	Polizeichor "Blauer Jungs" Hamburg-Harburg "Die Tontauben" Weißkirchen Hessisches Polizeiorchester Susanne Heiden-Muraro (Sopran) Peter Fiolke (Tenor) Heinrich Stephan (Tenor) Michaela Schürloth (Flöte) Musikalische Leitung: Wendelin Röckel
1. FANFARE FOR THE COMMON MEN	13. ABBA GOLD
2. WACH AUF, MEIN'S HERZENS SCHÖNE	14. HEIMAT DER MATROSEN
3. EINE KLEINE FRÜHLINGSWEISE	15. LA PALOMA
4. VOLKSLIEDER-MEDLEY	16. MUSIK VON JOHN MILES
5. FRÜHLINGSLIED	17. TULPEN AUS AMSTERDAM
6. AUF, AUF ZUM FRÖHLICHEN JAGEN	18. EVIVA ESPANA
7. FRÜHLINGSBOTE	19. TIRITOMBA
8. DIE KIRSCHEN IN NACHBARS GARTEN	20. JULISCHKA AUS BUDAPEST
9. GWAHODDIAD	21. KOSAKENHOCHZEIT
10. EINER SCHÖNEN FRAU GEHÖRT DIE GANZE WELT	22. DIE FRAA RAUSCHER AUS DE KLAPPERGASS
11. IN THE MOOD	23. AUCH IN FRANKFURT AM MAIN
12. LOLLIPOP	24. TRITSCH-TRATSCH-POLKA

Preise

CD = 21,00 DM

Musikkassette = 13,00 DM

**Die Aufnahme hat
eine hervorragende
Qualität !**

CD und Musikkassette können Sie bestellen beim:

Vorsitzenden Jürgen Moog, Polizeipräsidium ☎069 / 755 - 3200

2. Vorsitzenden Horst Weidlich, 12. Polizeirevier, ☎069 - 520077 App. 62

Holen Sie sich den Polizeichor in Ihr Wohnzimmer ! Viel Vergnügen !

Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Frankfurt am Main am 20.03.94

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Frankfurt am Main fand am 20.03.94 um 9.00 Uhr im Bürgerhaus Griesheim statt. Nach musikalischem Morgengruß von dem gemischten Chor der Chorgemeinschaft von 1857 Ffm-Griesheim begrüßte die 1. Vorsitzende, Fr. Mathae, alle Delegierten und eröffnete die Jahreshauptversammlung.

Die Reihenfolge der Tagesordnung wurde von allen Delegierten einstimmig angenommen und die Beschlußfähigkeit mit 94 von 158 Delegierten festgestellt.

Mit konzentrierten Geschäftsberichten, Entlastung des Vorstandes und schließlich Neuwahl des Sängerkreisvorstandes wurden die einzelnen Tagesordnungspunkte zügig abgehandelt.

Die Neuwahl des Vorstandes verlief reibungslos. Lediglich die Neuwahl des Schriftführers bereitete anfangs mangels freiwilliger Kandidaten einige Schwierigkeiten. Nach Wahlende konnten wir im wesentlichen das "alte" Vorstandsteam als "neues" Vorstandsteam beglückwünschen.

Bei dem Punkt "Verschiedenes" wurde es lebhaft unter den Versammlungsteilnehmern. Die Diskussion drehte

sich um die Themen

- Mitgliederwerbung und
- mangelndes Publikumsinteresse an Chorveranstaltungen.

Fazit:

In der heutigen Zeit bei der Vielzahl von Freizeitangeboten müssen die Chöre neue Wege suchen, um interessant zu werden und bestehen zu können.

Neue Wege können z. B. sein:

- mehr Öffentlichkeitsarbeit
- mehr Werbung für den Chorgesang
- attraktive Konzerte mit abwechslungsreichem Programm (neben Volksliedgut auch junge Literatur)
 - mit ansprechender Bühnengestaltung
 - mit Prominenz im Zuschauerraum.

Bei alledem darf der Kontakt der Chöre untereinander nicht vergessen werden. Der Besuch anderer Konzerte kann sehr lehrreich sein, und bei der Gestaltung gemeinsamer Konzerte können viele Erfahrungen gesammelt werden.

Carla Meise

PARTNERSCHAFT NACH DEM WIR PRINZIP.

■ Partnerschaftliches Miteinander ist die Leit-

linie, die das Handeln der DG BANK

bestimmt. Diese Unternehmenshaltung

basiert auf der genossenschaftlichen

Idee, die sich als effizientes Handlungsprinzip

erwiesen hat. ■ Für diese Form zeitgemäßer

Partnerschaft hat die DG BANK einen Ausdruck

geprägt, der ein Versprechen darstellt: das WIR

PRINZIP. Im Sinne des WIR PRINZIPS

unterstützt die DG BANK Ziele, bei

denen der einzelne von der Kraft der

Gemeinschaft profitiert. DG BANK, Am Platz der

Republik, 60325 Frankfurt am Main ■ Im Finanz-

Verbund der Volksbanken Raiffeisenbanken



Spanferkelessen des Frauenchors im Polizeipräsidium am 23.03.1994

Am Dienstag, dem 23.3.94, nach der Gesangsprobe, hatte unser passives Mitglied Frau Brigitte STAHN zum Spanferkelessen eingeladen. Wie schon in der PCJ berichtet, hatte sie beim "Lottospiel" auf der Weihnachtsfeier das Spanferkel gewonnen- und es spontan dem Frauenchor gespendet. Kurt Dill hatte von dem

schmackhaften Tier ein köstliches Essen zubereitet, daß den ca. 40 Sängerinnen köstlich mundete. Für die Damen, die Spanferkel nicht mochten, hatte er selbstverständlich etwas anderes zubereitet. Noch einmal ein Dankeschön an Frau Stahn und an Kurt und Rosi Dill!

Margot Burkhardt

Männerchor sang im Sozialzentrum "Am Weingarten" in Bockenheim am 24.03.1994

Am Donnerstag, dem 24.03.94 verlegte der Polizeichor seine Probe ins Sozialzentrum Bockenheim, um das dort alljährlich stattfindende Frühlingskonzert zu veranstalten. 54 Sänger waren bis 17:00 Uhr erschienen, um den ca. 60 Anwesenden 90 Minuten musikalische Freude zu bereiten.. Nachdem sich der größte Teil der Sänger vorher mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatte, begann das Konzert. Mit: "Der Tag bricht an", "Süss Liebe liebt den Mai", dem "Fernsehpotpourri"-, bis zur "Tritsch-Tratsch-Polka" und dem "Fliegermarsch", bot

der Chor einen Auszug seines großen Repertoires. Viel Beifall erhielt Sf. Heinrich Stephan als Solist mit den beiden Liedern: "Die Kirschen in Nachbars Garten" und "Tiritomba". In der Pause konnte unser 1. Vorsitzender Jürgen Moog noch 20 Karten für unser Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle Höchst verkaufen. Ein schöner Erfolg für ihn und das so mal "nebenbei". Bedanken möchten wir uns bei Frau Marx und ihren Mitarbeitern für die nette Bewirtung.

Gerhard Bjaesch



Besuch "Blaue Jungs" in Frankfurt am Main am 9. und 10.04.1994

Anläßlich des Frühlingskonzertes in der Jahrhunderthalle hatten wir den Polizeichor "Blaue Jungs" aus Hamburg-Harburg eingeladen. Es war ein kurzer Besuch, intensiv und schmerzlos (hoffentlich). Schon die Unterkunft in Steinbach/Taunus beeindruckte die Sänger aus dem hohen Norden. Die IG Bau-Steine-Erden hat vor den Toren Frankfurts ein Bildungszentrum errichtet, vom Feinsten.



Die Begrüßung

Fotos: N. Ruhland

Zwei Preußen waren zur Begrüßung angetreten, ein Faß Apfelwein stand bereit und unser Brezelbub Heinz verteilte für den ersten Hunger die zum Apfelwein gehörenden Laugenbrezel.



Das musikalische Dankeschön der Sänger

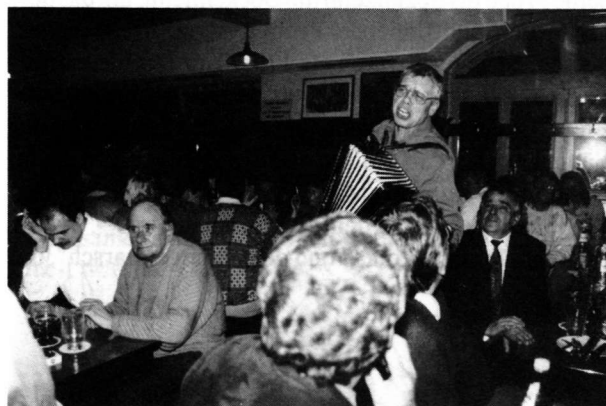
Der Stadtrundgang, durchgeführt von dem "Freundeskreis Liebenswertes Frankfurt e.V.", war eine gelungene Sache, trotz einsetzendem Regen. Zum Schluß fanden sich alle am Eisernen Steg ein, um dort von Sängerinnen und Sängern aus Frankfurt übernommen zu werden.

Dribbdebach nahm das Drama seinen Lauf. 90 Frauen und Männer fielen in das "Lorsbacher Tal" ein. Dort warteten nochmals zahlreiche Sängerinnen und Sänger aus Frankfurt auf die "Blauen Jungs". Mit Mühe fand zwar jeder einen Sitzplatz. Aber nicht jeder bekam auch etwas zu essen. Die Küche stieß hier an ihre



Was lange währt, wird endlich gut !

Grenzen. Wer typische Frankfurter Gerichte wie Handkäs oder Fleischknöpp vorzog, hatte das große Los gezogen. Rumpsteak und ähnliches dagegen dauerten lang und länger oder kamen gar nicht.



Für Stimmung sorgten die Akkordionisten der Blauen Jungs

Zum Glück waren genügend Bembel vorhanden. Was auffiel, war das ständige Verschwinden einiger Sänger der "Blauen Jungs". Die Lösung: ein Bier und ein Korn zur Erholung in der Nachbarkneipe. Zum guten Schluß vergaß man noch den ortskundigen Begleiter, als es zurück zur Unterkunft ging. Einige Ehrenrunden rund um Sachsenhausen waren die Folge, ehe man dann doch die "Ausfahrt" fand.

Vom Sonntag ist schnell berichtet. Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhr man auf den Europaturm und sah sich Frankfurt von oben an. Proben, Mittagessen und dann das Konzert in der Jahrhunderthalle. Jeder, der nicht dort war, hat etwas versäumt. Ihm blieben nur die dort produzierten CD oder Musikkassette.

Direkt nach dem Konzert hieß es Abschiednehmen von den Sängern aus Harburg. Kaum hatte man sich kennengelernt, fuhr der Bus auch schon wieder Richtung Autobahn. Der Besuch war kurz, intensiv und schmerzlos. Ausfälle gab es meines Wissens nicht.

Horst Weidlich

Unser erstes Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle

Bunt und jung wie die Natur im Frühling mit all ihrer Farbenpracht und Vielfalt, sollte auch unser erstes Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle werden - und wir wollten Bewegung auf die Bühne bringen - es sollte ein buntes Treiben werden.

Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt und wo ein Gedanke und ein Wille - da ist bekanntlich auch immer ein Weg.

Innovationen bringen fast immer nicht nur die Ideen eines Einzelnen, sondern die Gedanken mehrerer, die unabhängig von ihrer jeweiligen Qualität, sich zu einem Ganzen ergänzen. Entscheidend für das Gelingen ist/sind letztendlich das/die Geschick/e des-/derjenigen, alles in einen Rahmen bringen zu können. Musik kennt keine Grenzen - weder zwischen den Völkern noch zwischen alt und jung und auch nicht zwischen den Geschlechtern. Ohne diese von uns selbst geschaffenen Hürden ist die Musik wie ein unerschöpflicher Brunnen.

Konkret:

Unsere Aufgabe für das anstehende Konzert bedeutete zunächst mehrere Dinge unter einen Hut zu bekommen: Unser Frauenchor hat 10jähriges Bestehen, Herr Röckel leitet seit 20 Jahren den Polizeiorchester, und wir wollten eine Alternativveranstaltung für unser Opernkonzert, welches aus Kostengründen in diesem Jahr nicht in der Alten Oper veranstaltet werden konnte. Als Austragungsort wählten wir die Jahrhunderthalle, in der wir in diesem Jahr unser erfolgreiches Weihnachtskonzert zweimal veranstalten werden. Für die Werbung konzipierten wir ein neues Plakat mit progressiven Farbtönen und einer Kirschblüte als Symbol.

Mit dem Polizeiorchester "Blaue Jungs" aus Hamburg-Harburg, den "Tontauben" aus Weißkirchen und dem Hessischen Polizeiorchester mit modernen bekannten Melodien fanden wir vielversprechende Akteure. Die Solisten Susanne Heiden-Muraro (Sopran) sowie Peter Fiolka und Heinrich Stephan (Tenöre) und die Flötistin Michaela Scharloth sollten weitere "Highlights" schaffen. Mit Gaby Reichardt fanden wir die Moderatorin. Bei der Auswahl der einzelnen Stücke wollten wir auf alle Fälle unter Beweis stellen, daß sich sehr wohl klassische, folkloristische, zeitgenössische sowie Stimmungs- als auch Pop- und Rockmusik miteinander verflechten lassen. Unser Publikum sollte von Anfang an auch optisch in eine Frühlingsatmosphäre eingetaucht werden. Wir sammelten von überall Requisiten. Zwei Lastwagen reichten gerade aus, um alles zu verstauen. Für den An- und Abtransport opferten zwei Sangesfreunde zwei Urlaubstage.

Im ersten Teil des Programms verwandelten wir die Bühne in eine bunte Frühlingslandschaft mit Birken-

bäumen, Blumen und verschiedenen Grünpflanzen. Hinter der Leinwand, die im ersten Teil rosa beleuchtet wurde, installierten wir alles für eine große Ebbelwoi-Wirtschaft im Grünen mit echtem Ausschank des "Frankfurter Nationalgetränks". Ein Wirt und ein Brezelbub waren auch schnell gefunden. Beide mit entsprechenden Kostümen.

Die Jahrhunderthalle verfügt über eine Drehbühne, so daß für den zweiten Programmteil die Bühne nur gedreht werden mußte. Unsere Moderatorin sollte jetzt die Wirtin des Lokals sein und die hereinspazierenden Chöre und Gruppen als ihre Gäste begrüßen. Der Preußentruppe gelang es für ihren Programmpunkt den namhaften Frankfurter Geschäftsmann Alois Ammerschläger zu gewinnen. Auf meine Kommandos sollte diesmal nichts klappen und erst durch die Kommandos von Herrn Ammerschläger sollte alles wieder ins Lot kommen. Seinen Auftritt hielten wir bis zum letzten Tag geheim - bei Preußen's eine Selbstverständlichkeit.

Für unsere Sängerinnen und Solistinnen kauften wir 60 Blumensträuße, die nach dem geplanten "großen Finale" von den Sängern an unsere Frauen übergeben werden sollten. Auch für Herrn Röckel hielten wir unser neues Geschenkset (1 Kasten mit Gläsern, Deckeln und Apfelweinjubiläumsausgabe) bereit -selbstverständlich sollte auch seine Frau einen großen Blumenstrauß bekommen und ganz am Ende sollte Gaby Reichardt von mir einen ganz besonders großen bunten Blumenstrauß erhalten.

Unsere Ehrengäste, die nach dem Weihnachtskonzert immer zu Kaffee und Kuchen eingeladen werden, luden wir dieses Mal ein, auf die Bühne zu kommen und mit den Akteuren ein Glas Apfelwein zu trinken.

Unsere Ideen wurden wahr - der berühmte Funke sprang mehr als über. Das Konzert wurde eine große Sache. All die Mühe und Arbeit hatten sich gelohnt. Ein ganz großes Dankeschön allen Beteiligten vor und hinter der Bühne.

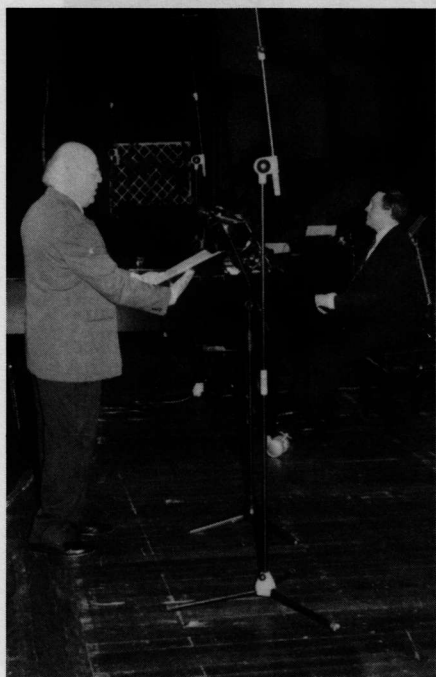
Obwohl das Konzert fast vier Stunden dauerte, hat kein Zuhörer den Saal verlassen - im Gegenteil: Man applaudierte Zugabe. Wir sind ganz sicher - im nächsten Jahr wird auch der letzte Platz im Saal belegt sein - die Veranstaltung wird sich herumsprechen.

Ausnahmslos alle großen Frankfurter Zeitungen berichteten über unser Konzert. Unser Programm, unsere Bilder und Presseberichte wollen wir nicht vorenthalten.

Jürgen Hölscher



Nach dem Band-Opening des Hessischen Polizeiorchesters und der Begrüßung der Gäste sowie die Laudatio auf die Jubilare durch den Vorsitzenden Jürgen Moog begann der Polizeichor mit dem Frühlingsgruß. Bei "Wach auf meines Herzens Schöne" setzte der Frauenchor mit ein.



Tenor Peter Fiolka sang u.a. "eine kleine Frühlingsweise"



Sopranistin Susanne Heiden-Muraro zeigte mit dem "Frühlingstraum-Walzer" ihr Können.



Vom Tenor Heinrich Stephan hörten wir das Lied "Die Kirschen in Nachbars Garten"



Der mit über 70 Mann angetretene Polizeichor "Blaue Jungs" aus Hamburg-Harburg unter der Leitung von Erwin Hovorka sang u.a. "Frieden und "Vineta".



Bevor das Hessische Polizeichorchester mit "Abba Gold" den 1. Teil abschloß, hörten wir "Poppiges" von den Tontauben" aus Weißkirchen unter der Leitung von Stefan Hofmann.



Im zweiten Teil hatten sich die "Bauen Jungs" umgezogen und sangen nun Maritimes, nämlich Waterkant-Melodien. Das Ganze spielt in einer Äpfelwoi-Wirtschaft



Die Blaulichter verdienten sich ihr Schöppchen mit einer musikalischen Reise durch Europa.



Alois Ammerschläger löste ein Geschenk zu seinem 80. Geburtstag ein und kommandierte die Preußentruppe. Die revanchierte sich mit Frankfurter Liedern.



Moderatorin Gaby Reichardt machte sich auch als Wirtin hervorragend und führte mit Witz und Mundart-Gebabbel durch das Programm.



Für "Wer recht in Freuden Wandern will" mußte der Polizei-Chor sich noch einmal von den Bänken erheben. Er wurde vom Frauenchor unterstützt.



Jubilar Wendelin Röckl dirigierte das Hessische Polizei-Orchester und seine Chöre beim Finale. Die beiden Jubiläen waren mit einem starken Konzert gefeiert worden.

**Programm zum Frühlingskonzert am 10. April 1994
in der Jahrhunderthalle**

Teil I

Hess. Polizeiorchester
Polizeichor Frankfurt a. M.

Polizeichor (Männer u. Frauen)
Tenor-Solo
Flöte, Polizeichor Frankfurt a. M.

Frauenchor des Polizeichores Ffm
Polizeichor Frankfurt a. M.
Tenor-Solo

Frauenchor des Polizeichores Ffm
Flöte, Frauenchor des Polizeichores
Polizeichor Frankfurt a. M.

Sopran-Solo
Polizeichor (Männer u. Frauen)
Sopran-Solo, Klavier
Polizeichor "Blaue Jungs"
Hamburg-Harburg

Hess. Polizeiorchester
"Tontauben", Weißkirchen

Hess. Polizeiorchester, Sopran

Band - Opening
So sei begrüßt, holder Frühling
Süß Liebe liebt den Mai

Wach auf, mein's Herzens Schöne
Eine kleine Frühlingsweise
Volkslieder - Medley
Das Lieben bringt groß Freud
Auf, auf, zum fröhlichen Jagen
Droben im Oberland
Die Kirschen in Nachbars Garten
Horch, was kommt von draußen rein
Wohlauf in Gottes schöne Welt
GWAHODDIAD
Einer schönen Frau gehört die ganze Welt

Frühlingsstimmen-Walzer
Frieden
Vineta
Der Schäfer
Glenn Miller in Concert
Operator
Can't Buy Me Love

Lollipop

A Man And A Woman

Java Jive

ABBA GOLD

Manfred Schneider
Robert Schumann
Friedrich Silcher

Walter Rein
Anton Dvorak
Wendelin Röckel
Walter Rein
Hans Sabel
Guirin Rische

Paul Kickstat
Volksweise aus der Mark
Walisches Frühlingslied
Willi Meisel

Johann Strauß
Gotthilf Fischer
J. Hein
Hansjakob Heuken

William Spivery
John Lennon
Satz: Stefan Hofmann
Beverly Ross
Satz: Stefan Hofmann
Francis Lay
Satz: Anita Kerr
Ben Oakland
Satz: E. Lojeski
Arr. Ron Sebrechts

PAUSE

Teil II

Hess. Polizeiorchester
"Blaue Jungs"
Hess. Polizeiorchester
Blaulicht-Sänger
Polizeichor Frankfurt a. M.
Preußentruppe
Polizeichor Frankfurt a. M.
Polizeichor (Männer u. Frauen)
Polizeichor (Männer u. Frauen),
Hess. Polizeiorchester

Mitwirkende:

Musikalische Gesamtleitung:

Phil Collins-live
Waterkant-Melodien
Musik von John Miles
Bunte Unterhaltung
Trinkt, trinkt
Frankfurter Lieder
Äpfelweinlied
Wer recht in Freuden wandern will
Tritsch-Tratsch-Polka

Susanne Heiden-Muraro
Peter Fiolka
Heinrich Stephan
Michaela Scharloth
Die Blauen Jungs, Hamburg-Harburg, Leitung: Erwin Hovorka, Herbert Kauschka
Die Tontauben, Weißkirchen, Leitung: Stefan Hofmann
Polizeichor Frankfurt a. M., Leitung: Wendelin Röckel
Frauenchor des Polizeichores Ffm, Leitung: Wendelin Röckel
Hessisches Polizeiorchester, Leitung: Gerd Schieferdecker

Arr. W. Ratzek

Arr. R. Beck

Rolf Osburg

Kurt Lissmann
Johann Strauß

Sopran
Tenor
Tenor
Flöte

Ammerschläger brachte Ordnung in die Jahrhunderthalle



Höchstes Kreisblatt v. 11.4.94

Spalier der Pickelhauben: Mit munterer Show feierten singende und swingende Polizisten gestern den Frühling. Mit von der Partie auch die Preußentruppe des Frankfurter Polizeichors. Leider ist die Truppe alles

mögliche, nur nicht sonderlich preußisch; eher etwas heruntergekommen. Erst Ehrenkommandant Alois Ammerschläger (rechts) bekam die Mannschaft in den Griff. Siehe SEITE 17
jd/Foto: Goebel

Die Polizei fest im Griff

Zweifaches Jubiläumskonzert in der Jahrhunderthalle

Auf einer USA-Tournee wird einem Chorleiter der Koffer gestohlen, und er muß zum offiziellen Empfang mit Turnschuhen antreten. Was daran besonderes ist? Nun, kaum einem anderen Dirigenten stehen so viele Polizisten zur Seite wie dem Kirchenmusikdirektor Wendelin Röckel. Doch waren die Uniformierten damals nicht zur Verbrechensbekämpfung, sondern zum Singen in den USA angetreten, mit Röckel als musikalischem Leiter. Seit nunmehr 20 Jahren hat er den Frankfurter Polizeichor im Griff, ein Jubiläum, das jetzt mit einem großen Festkonzert in der Jahrhunderthalle Hoechst gefeiert wurde.

Wendelin Röckel, dessen unfreiwilliger Kontakt mit der amerikanischen Halbwelt ebenso wie zahlreiche weitere Erlebnisse mit seinem Polizeichor in einer Festschrift dokumentiert sind, stand klar im Zentrum dieses Sing-Nachmittags. Denn obwohl eine Menge weiterer Chöre, etwa die Hamburger Polizeikollegen „Blaue Jungs“ oder die — nicht nur auf Grund ihres Alters — außerordentlich frisch klingenden „Tontauben“ aus Weißkirchen antraten: Wendelin Röckels Männerchor machte den mit Abstand besten Eindruck.

Da zeigte sich einfach eine kontinuierliche Arbeit an Stimme und Repertoire, da

wurden selbst mit einfachen Volksliedsätzen Differenzierungen in Klang und Ausdruck erzielt, wie sie für einen Laienchor nicht üblich sind. Viele Effekte, Aufsplitterungen in Sologruppen etwa, waren nur möglich, weil Röckel auf eine an Zahl und Qualität — meist Schwachpunkt im Männerchorwesen — ausgeglichenes Verhältnis von Tenören und Bässen achtete.

Indirekt mit Wendelin Röckel hing auch das zweite Jubiläum dieses Chorkonzertes zusammen, das zehnjährige Bestehen der Frauenabteilung unter dem Dach des Frankfurter Polizeichores. Der Organist und vielbeschäftigte Chorleiter Röckel begleitet die erste Zeit des Frauenchores — ebenso wie bei den Männern keineswegs nur Sängerinnen aus dem Polizeidienst — und nahm ihn jetzt erneut unter seine Führung. Die doppelt so lange Arbeitsphase mit dem Männerchor konnte allerdings in dieser kurzen Zeit noch nicht ganz aufgeholt werden, das wurde im direkten Vergleich in der Jahrhunderthalle hörbar. Rhythmisch jedoch kann man auch diesem Röckel-Chor nichts vormachen — selbst im Mitklatschen der vom Hessischen Polizeiorchester skandierten Glenn-Miller-Off-Beats, an denen sogar Moderatorin Gaby Reichardt scheiterte, behielt er den richtigen Takt. ick

Bildzeitung
vom 11.4.94

Wachtmeister Alois

★Gestern mittag in der Jahrhunderthalle Hoechst. Jubiläums-Konzert des Frankfurter Polizeichors. Wendelin Röckel ist seit

20 Jahren Dirigent. Bravo. Im 2. Teil traute Zuhörer Alois Ammerschläger seinen Augen nicht. Die „Preußentruppe“ des Polizeichors holte den Moderator hinter die Bühne. Dort mußte er sich umziehen, kam mit Pickelhaube und historischer Uniform wieder raus. Stellte sich ans Mikro: „1,2,3 – wegtreten“. Alles lachte.



Sieht richtig gut aus, der Alois. Ammerschläger als „Preußen-Polizist“ in der Jahrhunderthalle Hoechst. Foto: Heike Lyding

Frankfurter Rundschau v. 11.4.94

**Programm zum Frühlingskonzert am 10. April 1994
in der Jahrhunderthalle**

Teil I

Hess. Polizeiorchester
Polizeichor Frankfurt a. M.

Polizeichor (Männer u. Frauen)
Tenor-Solo
Flöte, Polizeichor Frankfurt a. M.

Frauenchor des Polizeichores Ffm
Polizeichor Frankfurt a. M.
Tenor-Solo

Frauenchor des Polizeichores Ffm
Flöte, Frauenchor des Polizeichores
Polizeichor Frankfurt a. M.

Sopran-Solo
Polizeichor (Männer u. Frauen)
Sopran-Solo, Klavier
Polizeichor "Blaue Jungs"
Hamburg-Harburg

Hess. Polizeiorchester
"Tontauben", Weißkirchen

Hess. Polizeiorchester, Sopran

Band - Opening
So sei begrüßt, holder Frühling
Suß Liebe liebt den Mai

Wach auf, mein's Herzens Schöne
Eine kleine Frühlingsweise
Volkslieder - Medley
Das Lieben bringt groß Freud
Auf, auf, zum fröhlichen Jagen
Droben im Oberland
Die Kirschen in Nachbars Garten
Horch, was kommt von draußen rein
Wohlauf in Gottes schöne Welt
GWAHODDIAD
Einer schönen Frau gehört die ganze Welt

Frühlingsstimmen-Walzer
Frieden
Vineta
Der Schäfer
Glenn Miller in Concert
Operator
Can't Buy Me Love

Lollipop

A Man And A Woman

Java Jive

ABBA GOLD

Manfred Schneider
Robert Schumann
Friedrich Silcher

Walter Rein
Anton Dvorak
Wendelin Röckel
Walter Rein
Hans Sabel
Guirin Rische

Paul Kickstat
Volksweise aus der Mark
Walisches Frühlingslied
Willi Meisel

Johann Strauß
Gotthilf Fischer
J. Hein
Hansjakob Heuken

William Spivery
John Lennon
Satz: Stefan Hofmann
Beverly Ross
Satz: Stefan Hofmann
Francis Lay
Satz: Anita Kerr
Ben Oakland
Satz: E. Lojeski
Arr. Ron Sebregts

PAUSE

Teil II

Hess. Polizeiorchester
"Blaue Jungs"
Hess. Polizeiorchester
Blaulicht-Sänger
Polizeichor Frankfurt a. M.
Preußentruppe
Polizeichor Frankfurt a. M.
Polizeichor (Männer u. Frauen)
Polizeichor (Männer u. Frauen),
Hess. Polizeiorchester

Mitwirkende:

Musikalische Gesamtleitung:

Phil Collins-live
Waterkant-Melodien
Musik von John Miles
Bunte Unterhaltung
Trinkt, trinkt
Frankfurter Lieder
Äpfelweinlied
Wer recht in Freuden wandern will
Tritsch-Tratsch-Polka

Susanne Heiden-Muraro
Peter Fiolka
Heinrich Stephan
Michaela Scharloth
Die Blauen Jungs, Hamburg-Harburg, Leitung: Erwin Hovorka, Herbert Kauschka
Die Tontauben, Weißkirchen,
Polizeichor Frankfurt a. M.,
Frauenchor des Polizeichores Ffm,
Hessisches Polizeiorchester,
Leitung: Stefan Hofmann
Leitung: Wendelin Röckel
Leitung: Wendelin Röckel
Leitung: Gerd Schieferdecker

Arr. W. Ratzek

Arr. R. Beck

Rolf Osburg

Kurt Lissmann
Johann Strauß

Sopran
Tenor
Tenor
Flöte

Ammerschläger brachte Ordnung in die Jahrhunderthalle



Höchster Kreisblatt v. 11.4.94

Spalier der Pickelhauben: Mit munterer Show feierten singende und swingende Polizisten gestern den Frühling. Mit von der Partie auch die Preußentruppe des Frankfurter Polizeichors. Leider ist die Truppe alles

mögliche, nur nicht sonderlich preußisch; eher etwas heruntergekommen. Erst Ehrenkommandant Alois Ammerschläger (rechts) bekam die Mannschaft in den Griff. Siehe SEITE 17
jd/Foto: Goebel

Die Polizei fest im Griff

Zweifaches Jubiläumskonzert in der Jahrhunderthalle

Auf einer USA-Tournee wird einem Chorleiter der Koffer gestohlen, und er muß zum offiziellen Empfang mit Turnschuhen antreten. Was daran besonderes ist? Nun, kaum einem anderen Dirigenten stehen so viele Polizisten zur Seite wie dem Kirchenmusikdirektor Wendelin Röckel. Doch waren die Uniformierten damals nicht zur Verbrechensbekämpfung, sondern zum Singen in den USA angetreten, mit Röckel als musikalischem Leiter. Seit nunmehr 20 Jahren hat er den Frankfurter Polizeichor im Griff, ein Jubiläum, das jetzt mit einem großen Festkonzert in der Jahrhunderthalle Hoechst gefeiert wurde.

Wendelin Röckel, dessen unfreiwilliger Kontakt mit der amerikanischen Halbwelt ebenso wie zahlreiche weitere Erlebnisse mit seinem Polizeichor in einer Festschrift dokumentiert sind, stand klar im Zentrum dieses Sing-Nachmittags. Denn obwohl eine Menge weiterer Chöre, etwa die Hamburger Polizeikollegen „Blaue Jungs“ oder die — nicht nur auf Grund ihres Alters — außerordentlich frisch klingenden „Tontauben“ aus Weißkirchen antraten: Wendelin Röckels Männerchor machte den mit Abstand besten Eindruck.

Da zeigte sich einfach eine kontinuierliche Arbeit an Stimme und Repertoire, da

wurden selbst mit einfachen Volksliedsätzen Differenzierungen in Klang und Ausdruck erzielt, wie sie für einen Laienchor nicht üblich sind. Viele Effekte, Aufsplitterungen in Sologruppen etwa, waren nur möglich, weil Röckel auf eine an Zahl und Qualität — meist Schwachpunkt im Männerchorwesen — ausgeglichenes Verhältnis von Tenören und Bässen achtete.

Indirekt mit Wendelin Röckel hing auch das zweite Jubiläum dieses Chorkonzertes zusammen, das zehnjährige Bestehen der Frauenabteilung unter dem Dach des Frankfurter Polizeichores. Der Organist und vielbeschäftigte Chorleiter Röckel begleitet die erste Zeit des Frauenchores — ebenso wie bei den Männern keineswegs nur Sängerinnen aus dem Polizeidienst — und nahm ihn jetzt erneut unter seine Führung. Die doppelt so lange Arbeitsphase mit dem Männerchor konnte allerdings in dieser kurzen Zeit noch nicht ganz aufgeholt werden, das wurde im direkten Vergleich in der Jahrhunderthalle hörbar. Rhythmisch jedoch kann man auch diesem Röckel-Chor nichts vormachen — selbst im Mitklatschen der vom Hessischen Polizeiorchester skandierten Glenn-Miller-Off-Beats, an denen sogar Moderatorin Gaby Reichardt scheiterte, behielt er den richtigen Takt. ick

Bildzeitung
vom 11.4.94

Wachtmeister Alois

★Gestern mittag in der Jahrhunderthalle Hoechst. Jubiläums-Konzert des Frankfurter Polizeichors. Wendelin Röckel ist seit

20 Jahren Dirigent. Bravo. Im 2. Teil traute Zuhörer Alois Ammerschläger seinen Augen nicht. Die „Preußentruppe“ des Polizeichors holte den Moderator hinter die Bühne. Dort mußte er sich umziehen, kam mit Pickelhaube und historischer Uniform wieder raus. Stellte sich ans Mikro: „1,2,3 — weg-treten“. Alles lachte.



Sieht richtig gut aus, der Alois. Ammerschläger als „Preußenz-Polizist“ in der Jahrhunderthalle Hoechst. Foto: Heike Lyding

Frankfurter Rundschau v. 11.4.94

Frühlingskonzert des Polizeichors macht Leiter Wendelin Röckel Ehre

Fast Bayreuther Dimensionen hatte das Frühlingskonzert des Frankfurter Polizeichors. Knapp vier Stunden zeigten sich die Damen und Herren Ordnungshüter in der Jahrhunderthalle Hoechst von ihrer angenehmsten Seite.

Die Ausführlichkeit hatte mit Geburtstagen zu tun: seit 20 Jahren leitet Wendelin Röckel den Polizeichor, und seit 10 Jahren gibt es bei der Polizei einen Frauenchor. Die Damen singen ebenfalls unter Röckels Dirigat.

Der Vorsitzende des Polizeichors, Jürgen Moog, sagte in seiner Laudatio: „Er ist uns ans Herz gewachsen.“ Moog erwähnte noch eine Tugend des Musikers: „Gewaltanwendung wäre nötig, ihn ans Mikrophon zu drängen.“ Der Dirigent, Organist, Pianist und Arrangeur steht in seinem Beruf permanent in der Öffentlichkeit, doch wenn's nix zu musizieren gibt, ist er lieber etwas verborgen.

Deutlich wurde in dem Konzert,

warum man sich so lange die Treue hält. Volkstümliche Sätze werden nicht künstlich angehoben – was rasch gepreßte Töne provoziert –, sondern mit improvisatorischer Leichtigkeit gesungen. Röckel läßt keine Kadenz auswalzen und die Unsitte, alle paar Takte ein schmachtendes Ritenuto einzuflechten ist seine Sache auch nicht. So klingen beide Chöre frisch in Ton und Interpretation.

Ein bißchen Kontrast dazu die „Blauen Jungs“ aus Hamburg. Sie lassen sich von den azurnen Wellen des Gefühlsseligen tragen.

Fürs locker Gelöste des Polizeichors sprach vor allem der zweite Teil des Programms. Der spielte in einer Ebbelwoi-Kneipe mit Gaby Reichardt als Wirtin. Die „Blau-licht-Sänger“ verdienten sich ihr Schöppche in besagtem Etablissement mit einer musikalischen Reise quer durch Europa.

Mit Disziplin hat die pickelbehaubte Preußentruppe des Polizei-

chors Schwierigkeiten. Abhilfe schuf erst Ehrenkommandant Alois Ammerschläger, der eigens hinter der Bühne zünftig kostümiert wurde. Damit das Publikum vom Geschehen erfährt, gab sich Gaby Reichardt als Sportreporterin: „Der erste Knoppiss zu... Dess geht nett so schnell, die Preuße sind ja arsch zugeknöppt.“

Andere Gäste: die „Tontauben“ aus Weißkirchen. Ein sehr junger Chor, der Pop in gekonnten Arrangements singt. Pop liefert auch das Stichwort für das Hessische Polizeiorchester, das unter Gerd Schieferdecker zeigte, was es für eine fetzige Formation ist.

Für die Liebhaber menschlicher Goldkehlchen bot Susanne Heiden-Muraro (Sopran) Stücke wie den „Frühlingsstimmenwalzer“ von Johann Strauß. Nicht nur hier zeigte sich Wendelin Röckel als vollendeter Begleiter am Klavier. Frühlingshaft Lyrisches sang Peter Fiolka (Tenor). jd



Knapp vier Stunden zeigten sich die Damen und Herren Ordnungshüter in der Hoechster Jahrhunderthalle von ihrer angenehmsten Seite: Frühlingskonzert des Polizeichors.

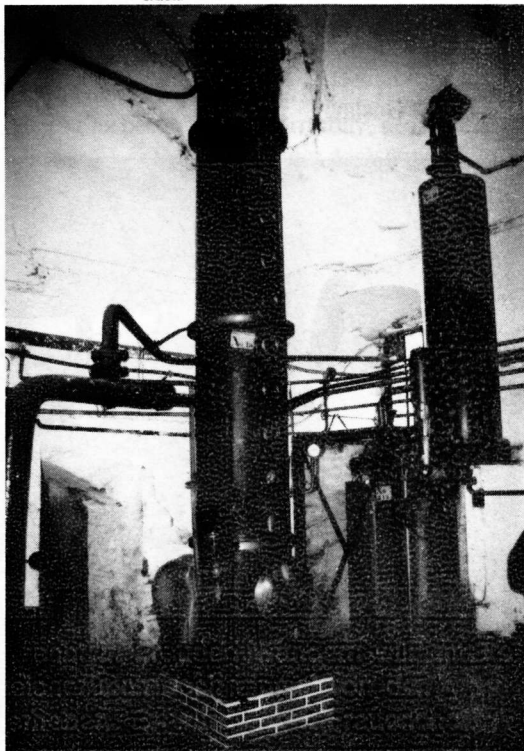
"Schwarze Partie" nach Goslar vom 15. bis 17.04.1994

1. Tag

Nachdem wir uns im Kasino des Polizeipräsidiums mit Fleischkäse und Kartoffelsalat gestärkt hatten, konnten wir - wie geplant - um 13.45 Uhr in Richtung Goslar starten. Grund zum Jubeln hatten wir bereits in der Hohenstaufenstraße, denn Dirk Rübesamen, dem erstmals die Organisation einer Reise des Polizeichores in die Hand gelegt wurde, konnte froh im Bus verkünden, daß Kantinenwirt und Vereinsmitglied Kurt Dill Getränke gestiftet hatte, welche aus stärkehaltigen Rohstoffen, Hopfen, Wasser und gärungserzeugender Hefe hergestellt worden waren.

Die flotte Fahrt wurde schon zwischen dem Nord-West-Kreuz und Bad Homburg jäh gebremst - der erste Stau, dem leider noch weitere folgten. Das oben genannte Getränk sorgte, obwohl in Maßen genossen, für einen erhöhten Flüssigkeitsdurchsatz, so daß nach jedem aufgelösten Stau der nächste Rastplatz sehnsüchtig herbeigesehnt wurde. Dadurch war es uns vergönnt, viele schöne Rastplätze an Hessens und Niedersachsens Autobahnen kennenzulernen.

Bald bekam Dirk die ersten Sorgenfalten, denn das bei Goslar ansässige Klostergut wollte uns um 18.00 Uhr seine Schnapsbrennerei zeigen und vorher sollte noch die Quartierverteilung stattfinden. Dirk zeigte jetzt seine Fähigkeit, sich auf geänderte Situationen einzustellen, und durch geschicktes "timing" der Rastzeiten sind wir mit kaum nennenswerter Verspätung in unserem Quartier, dem Fliegerhorst in Goslar, und danach auch im Klostergut angekommen.



Destillationsanlage

Foto: Ruhland

Da wir uns außerhalb der Brennsaison befanden, war die Destillationsanlage nicht in Betrieb. Wir nahmen zur Kenntnis, daß auf Branntwein eine hohe Verbrauchsteuer liegt. Um den Schnapsbrenner nicht in Versuchung zu führen, hat der Zoll die Anlage so verplombt, daß niemand heimlich ein paar Liter Schnaps am Fiskus vorbeimogeln kann. In einem Gewölbe mit einer konstanten Temperatur von 8° C lagen dann die Erzeugnisse der letzten Jahre. Man durfte nach Herzenslust probieren - und natürlich auch kaufen.



Das Abendessen fand anschließend in der Kloster-gaststätte statt. Wir ließen dort den Abend mit fröhlichen Liedern ausklingen. Die Stimmung war so gut, daß es uns allen schwerfiel, um 23.00 Uhr die Gaststätte zu verlassen, aber wir hatten ja am nächsten Tag ein volles Programm.

2. Tag

Die Bundeswehrkaserne, in der wir untergebracht waren, war natürlich nicht so luxuriös ausgestattet wie die Hotels, in denen komfortgewohnte Polizeichorsänger sonst zu nächtigen pflegen, aber wir wurden dort nicht weniger herzlich empfangen, und der Weckdienst klappete hervorragend. Keiner hat verschlafen. Nach dem



Frühstück konnte man sich von nahegelegenen Bergen aus das schöne Goslar und die Umgebung betrachten.

Dann ging es zurück in die Stadt zur kurzen Stellprobe in die Marktkirche. Danach fand unser Vormittagskonzert auf dem Marktplatz statt. Trotz eisiger Kälte fanden sich eine Menge Menschen ein, die unseren Liedern lauschten und uns mit starkem Beifall bedachten.



Unser Vorsitzender, Jürgen Moog, animierte die Zuschauer zum Tanzen und zu einer Polonaise. Das ließ die Kälte vergessen und trug zur guten Stimmung bei.



Kurzerhand hatte Wendelin Röckel das Konzertprogramm umgestellt, indem er die von Jürgen Moog erbetenen Tänze und Märsche brachte. Während des

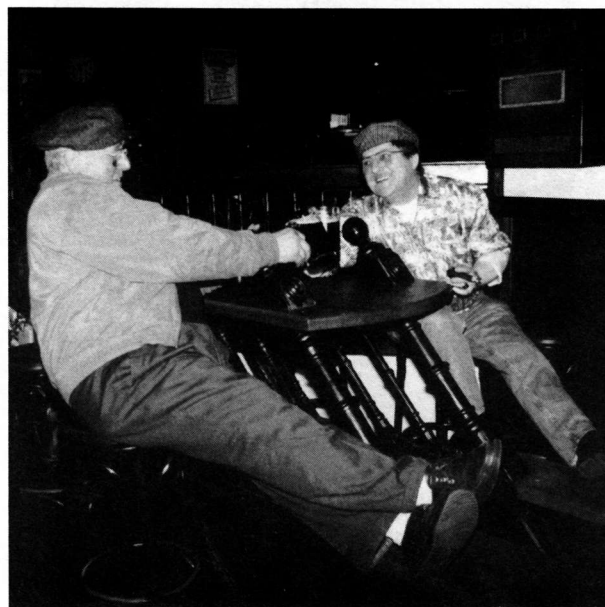
Konzerts wurde unser aus Frankfurt mitgebrachter Handkäs mit Musik erfolgreich unter die Leute gebracht; es war nur schade, daß wir den Apfelwein nicht erwärmen konnten.



Nach dem Konzert ließ sich unser Ehrenvorsitzender, Heinz Böcher, vom örtlichen Leierkastenmann das Instrument aus und spielte damit fehlerfrei alte und neue Weisen.



Es folgte ein Rundgang durch Goslar mit seinen schönen Fachwerkhäusern. Anschließend besuchten wir das Brauhaus Goslar.



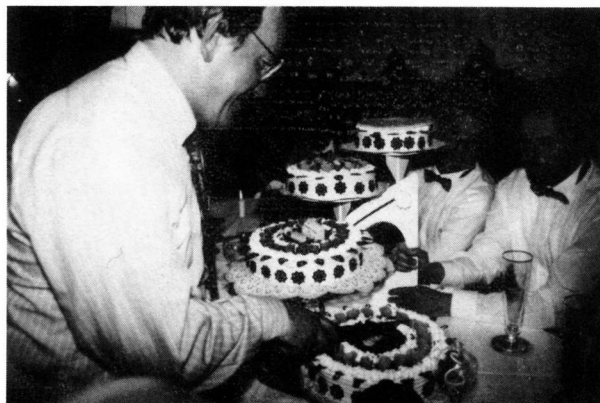
Nun ging es zurück zur Kaserne, Sngerhemd und Krawatte wurden mit Smokinghemd und Fliege vertauscht, und schon fuhren wir weiter zum abendlichen Auftritt beim 10. Polizeiball der Gewerkschaft der Polizei im "Harzhotel Bren".



PHK Klaus Rübesamen begrüsst die Gäste des 10. Polizeiballs

Mit Gags besonderer Art sorgten hier die Preußen für große Erheiterung des Publikums. Die Preußentruppe wurde später vom gesamten Polizeichor musikalisch unterstützt.

Danach suchten und fanden wir eine geeignete Lokalität, in der wir den Ausklang dieses Tages und den Beginn eines neuen Lebensjahres feiern wollten. Norbert Weber und Alfred Krause bauten das elektronische Klavier und eine Lautsprecherbox auf. Herr Röckel spielte auf und wir sangen manch schönes Lied. Um 0.00 Uhr gingen die Lichter aus und zwei Damen (Nicola Rübesamen und Jutta Moog) betraten mit einer 4-stckigen Geburtstagstorte das Lokal. Herr Hlzerkopf begleitete uns beim "Happy Birthday, dear Wendelin" am Klavier. Herr Röckel war nun doch überrascht über die Geburtstagsfeier. Das Geburtstagskind ließ es sich nicht nehmen, die Torte sofort anzuschneiden, um uns an seiner Freude teilhaben zu lassen.



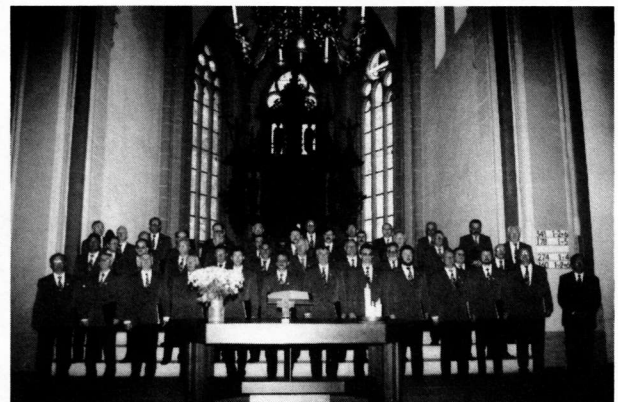
ber 50 Stück Torte zu schneiden und auf Teller zu legen ist viel Arbeit für einen einzigen Mann. Daher wurde er nach einer gewissen Zeit von Kurt Dill und Hans Rimmel, zwei gastronomischen Vollprofis, abgelöst. Wir hatten jedenfalls zur späten - oder auch frühen - Stunde noch einmal Gelegenheit, kräftig Kalorien zu tanken. Natürlich tranken wir auch einen Schoppen auf Herrn Röckels Wohl. Damit unserem Dirigenten von seinen Geschenken auch etwas übrigblieb, was die Nacht überdauern konnte, schenkte ihm der Vorstand eine Uhr in einem Stein und eine mundgeblasene lllampe in Form eines Notenschlssels.

Ein großes Opfer brachte unser Solist Peter Fiolka. Wissend, daß er ein Solo zum Geburtstag und einige Soli am nächsten Morgen in der Marktkirche zu singen hatte, trank er fast ausschließlich Tee, um seine Stimme in optimalem Zustand zu halten. Wunschgemäß sang er für Wendelin Röckel "O sole mio". Wer ihn am Klavier begleitete? Na, Wendelin Röckel!

3. Tag

Nachdem das Frühstück eingenommen war, galt es unsere Stimmen wieder auf Vordermann zu bringen. Wendelin Röckel schaffte dies in einer Rekordzeit, die nicht zu unterbieten ist, und wir konnten guten Mutes in der Marktkirche Aufstellung nehmen. Leider war bei der örtlichen Presse der Druckfehlerteufel am Werk, der den Konzertbeginn mit 11.30 Uhr statt 11.00 Uhr angab. Um so erstaunter waren wir darüber, daß die Kirche bereits gefllt war, als wir uns um 11.00 Uhr formierten.

Ein besonderes "Gepräge" erhielt unser Konzert durch Peter Fiolka, der sich zu Ehren der gastgebenden Marktkirchengemeinde vom dortigen Kantor, Herrn Kern, an der Orgel begleiten ließ. Durch Peter erfuhr G.F. Händels "Largo" eine stimmlich wunderbar kultivierte Interpretation. Mit der "Kavaltine" von Louis Roessel bewies er, daß er eine Stimme von beachtlicher Reichweite verfügt, die auch in der Höhe Leuchtkraft besitzt. "Ave Maria" rief bei den Zuhörern eine besonders feierliche Stimmung hervor.



Aber auch der Polizeichor war gut "drauf". Wir sangen mit klaren Stimmen, mit der angemessenen Intonation und Dynamik und so diszipliniert, als hätten wir am

Abend zuvor Kamillentee getrunken und wären früh zu Bett gegangen.

Anhaltender Beifall nach Konzertende war der Lohn. Nach dem großen Erfolg unseres Chores war wieder

einmal allen klar, daß die Begriffe "Wendelin Röckel" und "Polizeichor Frankfurt" ebenso untrennbar miteinander verbunden sind wie "Herbert von Karajan" und die "Berliner Philharmonie".



Nach dem Kirchenkonzert schien die Sonne; Gelegenheit für ein Gruppenfoto auf dem Marktplatz

Foto: Jutta Moog

Zur Kaserne zurückgekehrt, bewies man uns noch einmal, daß auch die Bundeswehr schmackhafte Steaks zubereiten kann. Zum Abschied kredenzten wir den Soldaten, die uns bestens aufgenommen hatten, Apfelwein, dann begaben wir uns gut gespeist, mit der Gewißheit, daß wieder alles gut gelungen war und einer angenehmen Mittagsmüdigkeit in Richtung Heimat.

Wir bedanken uns bei Dirk Rübesamen, der die Reise hervorragend organisiert hat, und wir bedanken uns bei Wendelin Röckel, der trotz seines Geburtstages an der Sängerreise teilnahm.

Den Sängern, die nicht dabei sein konnten, sind viele schöne Stunden entgangen.

Jörg Trollius

Blaulichtsänger im "Gemalten Haus"

Am 22. April 1994, 17:00 Uhr, war es wieder einmal so weit, daß die BLS und ehemalige Personenschützer (SEK) den Hessischen Innenminister, Herrn Dr. Herbert GÜNTHER mit Gattin, im Gemalten Haus beim Äpfelwoi begrüßen konnten.

Es ist schon eine tolle Sache, wenn wir unseren Dienstherrn in seiner Freizeit zu Gast haben, denn so selbstverständlich ist dies nicht. Frau Günther bekam bei der Begrüßung einen Blumenstrauß der "SEK-ler" überreicht und die BLS entboten diese Blumen musikalisch. Herrn Dr. Günther und seiner Ehefrau müssen schon die ehemaligen Personenschützer und die Blaulichtsänger ans "Herz gewachsen" sein, wenn Stunden des gemütlichen Beisammenseins die knappe Freizeit in Anspruch nehmen.

Das Lokal war bis auf den letzten Platz besetzt und den vielen Gästen blieb der Prominente nicht verborgen. Dr. Günther und die BLS sangen an verschiedenen Tischen gemeinsam "Frankfurter Lieder". Hierbei war unschwer festzustellen, daß unser Chef auch stimmlich "sattelfest" war. Sein beruflich bekanntes Metier in Wiesbaden beherrscht er ja schon seit Jahren mit großem Erfolg. Daß er dies auch gesanglich kann, war uns bis dahin nicht bekannt. Ob's an dem guten Stöffche lag?

Nach einigen guten Schoppen und herzhaftem Essen stieg die Stimmung unter den Anwesenden und die BLS bekamen einige Bembel spendiert. Dank der Unermülichkeit unserer Akkordeonisten (Franz spielte zu Anfang und Hacki löste etwas später ab) wurden bekannte Lieder "unters Volk" gebracht, die viele zum Mitsingen animierten.

Als die Zeit schon merklich vorangeschritten war, brachen Dr. Günther und seine Gattin zur Heimfahrt auf. Der Dienstwagen stand parat und mit dem Abendständchen: "Muß i' denn zum Städele hinaus.." verabschiedeten wir unsere Gäste. Besucher des Lokals und Straßenpassanten gaben dem silberfarbenen Dienstwagen des HMDI winkend "Geleit". Nach vielen guten Wünschen rauschte Herr Dr. Günther mit Gattin von dannen.

Es war wieder ein unvergesslicher Abend. Von hier aus herzlichen Dank an Herrn Dr. Günther und Frau von allen BLS und Kollegen des ehemaligen SEK und deren Frauen. Den Sangesfreunden Norbert Weber u. Rolf Doubleur sei für die Initiative u. Organisation von dieser Stelle aus Dank und Anerkennung gesagt. Dem Kollegen Herpolsheimer danken wir für die schönen Erinnerungsfotos.

Fritz Rosenthal



Delegiertentag in Magdeburg 1994

(65. Sängertag des Sängerbundes der Deutschen Polizei vom 20. - 24. April)

Eine Woche vorher waren wir in der gleichen Richtung unterwegs, Kaffeepause in derselben Raststätte. Der Abzweig nach Goslar war uns ebenso bekannt wie die Zufahrt zum Fliegerhorst in Goslar. In der Kaserne selbst dann das große Suchen. Die Unterkünfte sahen alle gleich aus. Wo war die 5. Kompanie? Zu dumm, daß wir den Weg nicht mehr wußten. Nach längerer Irrfahrt innerhalb der Kaserne fanden wir zumindest die Kantine. Dann war's leicht. Warum diese Einleitung? Mein Sängeranzug war just in der 5. Kompanie eine Woche vorher bei unserem Ausflug mit dem Männerchor liegengeblieben (vergessen worden - unverzeihlich, aber geheim !)

Durch den Abstecher nach Goslar kamen wir in Zeitnot. Auf dem letzten Drücker kamen wir in Magdeburg an.

Magdeburg - Hauptstadt von Sachsen-Anhalt, an der Elbe gelegen, Universitätsstadt. Der Tagungsort war das Congress Center - ein unscheinbarer Bau, früher wohl in anderer Funktion, heute Hotel mit Tagungsräumen.

Durch unsere späte Ankunft hatten wir die Begrüßung durch Otto von Guericke, dem berühmtesten Sohn der Stadt, und der Magdeburger Jungfrau versäumt. Doch zur feierlichen Eröffnung des Sängertages waren wir, die Delegierten des PC Frankfurt, vollzählig versammelt. Nach Grußworten des OB, des PP und des Innenministers eröffnete Bundesvorsitzender Werner Busche den Sängertag.

Die anschließende Arbeitstagung verlief wie immer ohne Probleme, Punkt für Punkt wurde abgehakt. Der nicht nur für uns wichtige Punkt der Nachwuchswerbung für die Polizeichöre wurde als Arbeitsgruppe am nächsten Tag angeboten, eigentlich schade.

Der Tag schloß mit einem hervorragenden "Volks-tümlichen Konzert", dargeboten von dem PC Magdeburg und dem PMC Sachsen-Anhalt unter Mitwirkung des Magdeburger Knabenchores und des Tanzclubs

Blau-Silber. Ein vielfältiges und gelungenes Konzert.

Der Abend nach dem Konzert klang aus im Congress Center. Man saß beisammen, vertiefte Bekanntschaften, lernte neue Gesichter kennen. Die hessischen Chöre diskutierten kontrovers das Abstimmungsverhalten für die Wahl der Beisitzer am nächsten Tag. Einig war man sich, daß zumindest ein Beisitzer aus Frankfurt kommen sollte. Spät in der Nacht, aber nicht zu spät, kam es zu einer aus Frankfurter Sicht akzeptablen Lösung.

Die Wahl des Gesamtbundesvorstandes am nächsten Morgen brachte dann auch keine Überraschungen: neuer Bundesvorsitzender wurde mit großer Mehrheit der seitherige 2. Bundesgeschäftsführer Uwe Schweifer, uns nicht unbekannt. An seine Stelle wurde erstmals eine Frau in den geschäftsführenden Bundesvorstand gewählt: Rita Wiosna aus Kiel. Die Beisitzer für Hessen wurden von SF Siegfried Manke vorgeschlagen und auch gewählt: Hermann Böye vom Polizeichor Magdeburg und Horst Weidlich vom Polizeichor Frankfurt am Main.

Erwähnenswert wäre noch eine Gesangsdarbietung des PC Magdeburg in der Klosterkirche "Unsere Lieben Frauen", dargebracht nach einem Stadtrundgang bei herrlichem Wetter. Was dort geboten wurde von einem gemischten Polizeichor war "Erste Klasse". Die Sangesfreundinnen und Sangesfreunde aus dem Bundesgebiet spendeten minutenlang stehend Beifall.

Zum Schluß noch ein bißchen Statistik:

Zur Zeit bestehen in Deutschland 80 Polizeichöre
Aktive SängerInnen 4.285
davon Sängerinnen 811 = 18 %

Der PC Frankfurt am Main liegt mit der Gesamtmitgliederzahl auf dem 3. Platz. Nimmt man nur die aktiven SängerInnen belegen wir den 1. Platz in Deutschland.

Horst Weidlich

Ein schönes Konzert zu Ehren der Mütter am 8. 5. 94 - Dank Petrus und der Stadt Frankfurt -

Erst 2 Wochen vor Muttertag stand fest, daß unser traditionelles Konzert für die Mütter stattfinden konnte.

Als uns die Stadt Frankfurt Ende März mitteilte, daß im Zuge der sicherlich notwendigen Sparmaßnahmen die Mittel für die Konzertreihe im Palmengarten drastisch gekürzt worden waren und daß leider auch unser Muttertagskonzert gestrichen werden mußte, begann die große Suche nach einer Alternative.

Schließlich kam uns die Stadt Frankfurt entgegen, indem sie den Pavillon des Palmengartens zwei Wochen früher als vorgesehen für uns öffnete.

Im Gegensatz zum Gesellschaftshaus besteht bei der Open-Air-Veranstaltung im Pavillon natürlich das Risiko schlechten Wetters. Und das hatte der Wetterdienst für den Spätnachmittag des 08.05.94 angesagt.

Doch als das Hessische Polizeiorchester unter der Lei-

tung von Kapellmeister Joseph Kanz das Konzert zu Ehren der Mütter mit dem Hochzeitsmarsch eröffnete, schien bei sommerlichen Temperaturen die Sonne. Petrus hatte ein Einsehen und verschob den Regen in die späten Abendstunden, so daß die nahezu 1000 Zuhörer gemütlich auf den Bänken und im Gras vor dem Pavillon dem Polizeiorchester und dem Polizeichor lauschen konnten.

Warum Herr Kanz mit dem Hochzeitsmarsch von Felix Mendelssohn-Bartholdy eröffnete? In seiner Begrüßung sorgte Jürgen Moog für ein Aha-Erlebnis, indem er die Hochzeit gemeinhin als eine Voraussetzung für die Mutterschaft darstellte.

Unser Polizeichor unter der Leitung von Chordirektor Wendelin Röckel beschenkte die Mütter vor allem mit Frühlingsliedern. Das Hessische Polizeiorchester sorgte mit den Waldteufelklängen, Mancini-Magic, Satchmo, Pink Panther und Glenn-Miller-Parade für Stimmung.



Foto: Jutta Moog

Lieder voller Herz (so war es in der Neuen Presse zu lesen) brachten unsere Tenöre. Peter Fiolka sang "Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde" und das Chianti-Lied, Günter Burkhardt war mit dem italienischen Liebeslied "Frühling in Sorrent" zu hören. Jürgen Moog, der den 1. Teil des Konzertes moderierte,

erzählte von der "Erfinderin" des Muttertages, Ann Jarvis, die 1908 erstmals einen Gedenktag für Mütter veranstaltete. Am 8. Mai 1914 wurde der "Mothers Day" von Präsident Woodrow Wilson offiziell in den Vereinigten Staaten eingeführt. Damit wurde der Muttertag am 8. Mai 1994 genau 80 Jahre alt.

Absicht von Ann Jarvis war ein Gedenktag. Die Kritiker des Muttertages behaupten, daß der Ehrentag der Mütter vor allem Geschenktage sei und insofern von der Geschäftswelt gefördert werde. Indizien hierfür finden sich auch in der Historie des Muttertages. So war in Deutschland ein gewisser Dr. Rudolf Kramer im Jahr 1922 von der Muttertagsidee derart begeistert, daß er sofort auf Vortragsreisen im ganzen Land für eine solche Feier zur Ehren der "stillen Heldinnen unseres Volkes" warb. Kramer handelte jedoch nicht etwa als treusorgender Ehemann und Sohn, sondern als Beauftragter des Verbands Deutscher Blumengeschäftsinhaber, dessen Vorsitzender er 1923 wurde.

Neben den massiven geschäftlichen Interessen wird angeführt, daß eigentlich an jedem Tag Muttertag sein

sollte. Andererseits braucht man gelegentlich einen Anstoß, um sich der besonderen Leistungen unserer Mütter bewußt zu werden. Jürgen Hölscher schilderte bei der Moderation des 2. Teils mit Bewunderung die unglaubliche Geduld seiner Frau bei der immer währenden Erziehung der Kinder. Der Muttertag ist eine gute Einrichtung, bei der eben nicht nur beschenkt, sondern vor allem der Mütter (mit hoffentlich anhaltender Wirkung) gedacht werden soll.

Den beim Konzert anwesenden Müttern und deren Begleitung hat die Veranstaltung sehr gefallen. Wir werden uns bemühen, das Muttertagskonzert auch künftig durchzuführen.

Jürgen Moog

CD/Musikkassette vom Frühlingskonzert in der Jahrhunderthalle ist da !

Frühlingskonzert des Polizeichores Frankfurt am Main e. V. in der Jahrhunderthalle Frankfurt-Höchst		
Polizeichor Frankfurt am Main Frauenchor des Polizeichores Frankfurt Blaulichtmäher des Polizeichores Frankfurt Preußentruppe des Polizeichores Frankfurt Moderation: Gaby Reichardt	Polizeichor "Blaue Jungs" Hamburg-Harburg "Die Tontauben" Weißkirchen Hessisches Polizeiorchester	Susanne Heiden-Muraro (Sopran) Peter Fiolka (Tenor) Heinrich Stephan (Tenor) Michaela Scharloth (Flöte) Musikalische Leitung: Wendelin Röckel
1. FANFARE FOR THE COMMON MEN	13. ABBA GOLD	
2. WACH AUF, MEIN'S HERZENS SCHÖNE	14. HEIMAT DER MATROSEN	
3. EINE KLEINE FRÜHLINGSWEISE	15. LA PALOMA	
4. VOLKSLIEDER-MEDLEY	16. MUSIK VON JOHN MILES	
5. FRÜHLINGSLIED	17. TULPEN AUS AMSTERDAM	
6. AUF, AUF ZUM FRÖHLICHEN JAGEN	18. EVIVA ESPANA	
7. FRÜHLINGSBOTE	19. TIRITOMBA	
8. DIE KIRSCHEN IN NACHBARS GARTEN	20. JULISCHKA AUS BUDAPEST	
9. GWAHODDIAD	21. KOSAKENHOCHZEIT	
10. EINER SCHÖNEN FRAU GEHÖRT DIE GANZE WELT	22. DIE FRAA RAUSCHER AUS DE KLAPPERGASS	
11. IN THE MOOD	23. AUCH IN FRANKFURT AM MAIN	
12. LOLLIPOP	24. TRITSCH-TRATSCH-POLKA	

Preise

CD = 21,00 DM

Musikkassette = 13,00 DM

Die Aufnahme hat eine hervorragende Qualität !

CD und Musikkassette können Sie bestellen beim:

Vorsitzenden Jürgen Moog, Polizeipräsidium ☎069 / 755 - 3200

2. Vorsitzenden Horst Weidlich, 12. Polizeirevier, ☎069 - 520077 App. 62

Holen Sie sich den Polizeichor in Ihr Wohnzimmer ! Viel Vergnügen !

"Schwindelfrei"- oder: Auftritt der Preußen in luftiger Höhe am 6.05.1994

Am Freitag, dem 6. Mai 1994 ging es mit dem Mannschaftsfunkwagen zu den Wolkenkratzern der Deutschen Bank. Nein, nicht wie Sie vermuten, um den flüchtigen Baulöwen Schneider zu verhaften, sondern um einen Mann zu ehren, der aus unserem Chor nicht mehr wegzudenken ist. Die Rede ist von unserem Sf. Hans Rimmele, der an diesem Tag seine Verabschiedung feierte.. Ein lachendes- aber auch ein weinendes Auge war bestimmt dabei-, aber das lachende, so denke ich, überwog, kann er doch nun seiner Frau Lilli, seiner Familie und auch sicherlich dem Polizeichor mehr Zeit widmen.

Wir wünschen ihm an dieser Stelle nochmals alles erdenklich Gute für seinen neuen Lebensabschnitt und möge er gesund und glücklich die nun freie Zeit im Kreise seiner Familie und seiner Freunde verbringen. Nun ging es also zu unserem Sangesfreund Hans Rimmele. Bei der Deutschen Bank angekommen, öffnete der Pförtner mit einem Schmunzeln die Schranke, denn der Anblick von "Preußens-Gloria" im Mannschaftswagen war bestimmt göttlich.

Nachdem wir uns bei einem anderen Jubilar, der sein 25-jähriges Dienstjubiläum feierte, spontan "warmgeungen" hatten, ging es an den Aufstieg in schwindelnde Höhen. Es war jedoch bestimmt nicht so erschwerlich, wie es zu Kaiser Wilhelms Zeiten gewesen wäre, denn der Aufzug nahm uns das leidige Treppensteigen bis zum 33-igsten Stockwerk ab. Dort angekommen formierten wir uns gleich zum Einmarsch in die Räumlichkeiten, in denen die Feier stattfand. Die Freude bei Hans und die Überraschung bei seinen Gästen war groß, als wir im Gleichschritt einmarschierten, obwohl der Jubilar vermutlich schon eine Vorahnung

hatte, denn beim morgendlichen Herrichten des Raumes ahnte er, daß irgend etwas in Sachen Polizeichor laufen würde, weil auch ein Keyboard aufgebaut worden war.

Nach einer kleinen musikalischen Rundreise durch Frankfurt und einem Besuch in den Äpfelweinwirtschaften "Blauer Bock" und "Griener Baam", würdigte der Kommissar der Preußentruppe, Sf. J. Hölscher den Jubilar und wünschte ihm alles Gute. Die heiße Schlacht am kalten Buffet verlief trotz der langen Säbel der Preußen ohne Blutvergießen und stärkte uns für ein paar weitere Lieder, die wir nach dem köstlichen Imbiß und den wunderbar vorgetragenen Solis unseres Peter Fiolka zum besten gaben. Chordirektor Wendelin Röckel begleitete in gewohnt brillanter Form die Darbietungen.

Nicht zu vergessen und darum erwähnenswert, war der Sangeseinsatz eines langgedienten Preußen, Sf. Ludwig Wagner, der an diesem Tag Geburtstag hatte und es sich nicht nehmen ließ, bei diesem Auftritt dabei zu sein.

Wie wir Preußen auf den Geburtstag von Ludwig Wagner im Anschluß an unseren Auftritt bei der Deutschen Bank anstießen, bleibt, so meine ich, unser Geheimnis. Soviel sei gesagt, es war ein schöner und für manche Leute, so wie für mich, ein unvergesslicher Nachmittag und Abend zusammen mit der Preußentruppe des Polizeichores Frankfurt am Main. Als neuestes Mitglied der Truppe wünsche ich mir noch viele weitere so gesellige und harmonische Auftritte.

Theo Diefenthaler



**ADAM UNTERNEHMENS-
BERATUNG GMBH**

Telefon (069) 63 91 46
Telefax (069) 63 91 49
Paul-Ehrlich-Straße 45
60596 Frankfurt am Main

Konzert des Frauenchors am 10. Mai 1994 im Alten- und Pflegeheim Bockenheim

Nachdem wir uns am 09.05.94 bei der Beerdigung von unserer Sangeschwester Susanne DREHMANNs musikalisch verabschiedet hatten, standen wir einen Tag später zum Nachmittagskonzert im Alten- und Pflegeheim Bockenheim auf der Bühne. Ich muß ganz ehrlich sagen, daß dies eine weitaus angenehmere Aufgabe als am Vortag war, obwohl wir auch hier manches persönliche Leid zu Gesicht bekamen. Nur ganz kurz zu diesem Heim: Es ist ein neuerbautes Haus in der Friesengasse mit 120 Bewohnern. Wie uns die Leiterin, Frau REDEMSKE berichtete, ist es in ca. 70 Einzelzimmer und einige Mehrbettzimmer aufgeteilt. Die Beleger sind in "Wohneinheiten", bestehend aus je 8 Personen, die als "Familien" zusammenleben, zusammengefaßt, ein sicher beachtenswertes neues Modell.

Nun zum Konzert: Um 16:00 Uhr war Treffpunkt. Kurz nach 16:00 Uhr begann mit Chorleiter Wendelin Röckel das Einsingen- und pünktlich um 16:30 Uhr betraten wir die Bühne in einem schönen Lichthof des Gebäudes. Horst Weidlich, seines Zeichens 2. Vorsitzender unseres Vereines, moderierte kurzweilig das Programm.

Der Jahreszeit entsprechend begannen wir mit Frühlingsliedern und sangen uns so nach und nach durch unser reichhaltiges Repertoire, welches hier vor Ort über eine Stunde beanspruchte. Zwischendurch brachte Sangesfreundin Margot Hoffrichter noch ein Frankfurter Mundartgedicht über den "Mai" zum Vortrag.



Ein gutgelaunter Chordirektor Röckel zeigte sich am Klavier wieder von seiner besten Seite und war Garant für diesen gelungenen Auftritt. Den alten und behinderten Mitbürgern hat's sichtlich gefallen, sie spendeten langen, herzlichen Beifall.

Einen von der Heimleitung an Frauenverteterin Wilma Wagner übergebener Blumenstrauß gaben wir sogleich an unseren Dirigenten weiter, welcher ihn an diesem Spätnachmittag sicherlich redlich verdient hatte. Wir bedanken uns bei Herrn Röckel, unserem Horst (Ede) Weidlich und bei der Heimleitung, die das Konzert gut organisiert hatte und uns liebevoll bewirtete.

Margot Burkhardt



Frühlingsfest im Palmengarten am 14.05.94

In jenem Festsaal, in dem der Polizeichor Frankfurt am Main vor 65 Jahren erstmals auftrat, läßt es sich trefflich feiern. Deshalb halten wir trotz unaufhalt-samer Kostensteigerung an unserem Frühlingsfest im Gesellschaftshaus des Palmengartens fest.

Am 14. Mai, um 19.00 Uhr, betraten die ersten Gäste das Foyer des Gesellschaftshauses und ließen sich dabei fotografieren. Vor dem Festsaal nahmen sie sich die dort bereitliegenden Festschriften, um gleich darauf in die angenehme Atmosphäre des geschmückten Saales einzutauchen.

Die frühen Gäste hinterließen an ihrem Tisch auf dem Stuhl ihrer Wahl eine Tasche oder Jacke als Platzhalter und wechselten nebenan in das Palmenhaus.

Derweil probte Vizedirigent Paulus Christmann mit Männerchor und Frauenchor in einen Konferenzraum. Um 19.55 Uhr bereiteten sich der Frauenchor links und der Männerchor rechts von der Bühne auf den Einmarsch vor. Punkt 20.00 Uhr betraten die Sängerinnen und Sänger die Bühne. Der Saal hatte sich gefüllt. Paulus Christmann nahm am Flügel Platz. Wir hießen die Gäste mit der ersten Strophe des Frühlingsgrußes von Robert Schumann willkommen.



Foto: Joppen

Vorsitzender Jürgen Moog präzierte den Willkommensgruß, wobei er einige Ehrengäste besonders vorstellte. Als er das Publikum bat, ihm bei der Wahl eines Saalgastes zu helfen, der stellvertretend für alle Anwesenden besonders begrüßt werden sollte, kam Stimmung auf. Es galt unter den Stühlen nachzusehen, ob dort ein Zettel klebte; wer das Glück eines Zettelfundes hatte, sollte ihn hochheben. Jeder fand einen Zettel mit einem Willkommensgruß. Das Gelächter war groß, erst recht, als Jürgen Moog das Ganze als Mitgliederwerbeaktion darstellte, denn auf der Rückseite der Zettel waren Aufnahmeanträge. Auf einem Aufnahmeantrag wurde der besondere Saalgast beglückwünscht. Somit mußten alle ihre Aufnahmeanträge genau ansehen. Schnell war der besondere Saalgast gefunden und auf die Bühne geholt. Frau Gertrud Holle konnte sich über CD und Musikkassette sowie

das von Jürgen Hölscher rückerstattete Eintrittsgeld freuen.



Foto: Ruhland

Anschließend bat Jürgen Moog Herrn Polizeivizepräsidenten Peter Frerichs auf die Bühne. Doch bevor er ein Grußwort an die Gäste richten konnte, wurde ihm eine Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft im Polizeichor überreicht. Herr Frerichs hat den Chor nach Brasilien und Hongkong als Repräsentant der Polizei begleitet. Als Beauftragter für den Neubau des Polizeipräsidiums wird er uns bei Proberäumen pp. sicherlich behilflich sein.



VP Peter Frerichs begrüßt die Gäste

Foto: Ruhland

Der Polizeichor sang anschließend "Wer recht in Freuden wandern will, "Süß Liebe liebt den Mai" und die "Tritsch Tratsch Polka".

Das musikalische Opening des Showteils war der Kapelle Take-Five vorbehalten. Danach folgten die Eröffnungskonferenz und der Gesangspart von Robby Walthes. Uns zur Freude parodierte er Nichtsänger und Sänger - angefangen mit Boris Becker über Freddy, Heino bis Jürgen Drews. Nach einer Stimmungseinlage der "Take Five" trat Robby Walthes als Bauchredner auf. Seine Puppen hießen Archie Walthes und Pedro Gonzales. Es war eine starke Nummer, die darin gipfelte, daß Robby und Archie zweistimmig sangen. Alle haben sich köstlich amüsiert.



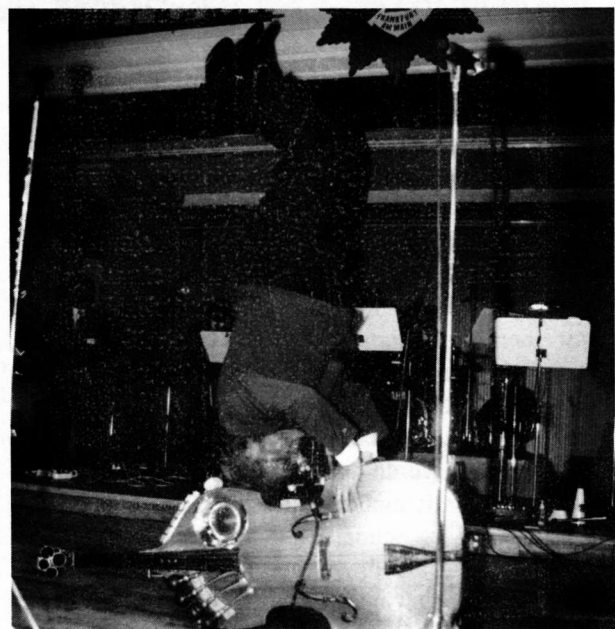
Robby Walthes mit Archie und einem Saalgast



Eine Klasse für sich waren auch die Globetrotter, die auf allen Instrumenten und Nichtinstrumenten spielten, die sie auf der Bühne greifen konnten. Dazu gehörten Akkordeon, Baß, Gitarre und Trompete. Auf der Trompete spielten sie Flöte, auf der Geige Trompete. Auf dem Baß wurde ein Lied gehupt. Der Gartenschlauch wurde zur Trompete aufgewertet, und der Notenständer klang wie eine Querflöte.



Ganz ohne Instrumente kamen die beiden für das Dudelsackorchester aus. Sie hielten sich lediglich die Nase zu. Ein tolles Duo, diese Globetrotter!





In freudiger Stimmung erhob man sich von den Plätzen, um Lose für eine Flugreise nach Australien (mit 2 Inlandsflügen) zu erwerben, sich die bereits entwickelten Fotos im Foyer anzusehen, durch das indirekt beleuchtete Palmenhaus zu flanieren, Bier- oder Sektbar aufzusuchen, oder die erste Tanzrunde zu eröffnen.

Den Australienflug gewann die 37-jährige Sekretärin Waltraud Wolfstätter, die noch kein Mitglied im Polizeichor war. Jetzt ist sie Mitglied und freut sich, auf unsere Konzertreise Anfang Juni 1995 nach Australien. Wir sind als Vertreter des europäischen Kontinents ausgewählt worden für ein zweitägiges Chorfestival in der Sydney Opera. Außerdem wurden wir zur 135-Jahrfeier der Liedertafel Arion nach Melbourne eingeladen.

Auf dem Reiseprogramm stehen darüber hinaus der Ayers Rock und das Barrier Reef.



2. Vorsitzender, Horst Weidlich, der mit 2. Schatzmeisterin, Germana Groß, die Verlosung durchführte, stellte als Preise auch unsere neue CD/MC vom letzten Frühlingskonzert (produziert in 5 Wochen) und unsere neue Chor-Krawattennadel vor.

Die Band spielte bis nach 3 Uhr zum Tanz auf. Alle waren sich einig, daß es ein besonders schönes Frühlingsfest war. Unsere Mitgliederzahl erhöhte sich um 14 - ein weiterer Grund zur Freude!

Jürgen Moog



Wir werben für die Polizei!

Präventionsmaßnahmen gegen Fahrraddiebstahl auf der Zeil mit Unterstützung der Preußentruppe am 16.05.94

Um eine hessenweite Kampagne gegen die ständig steigenden Zahlen der Fahrraddiebstähle ging es bei der Eröffnungsveranstaltung auf der Zeil in Höhe Hauptwache.



Nachdem Staatssekretär Fromm die Veranstaltung offiziell eröffnet hatte, führte PHK Bernd Schumann vom Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit durch ein kleines Programm und gab Hinweise zur Verhinderung von Fahrraddiebstählen.

Mit von der Partie waren auch die Crew von der Verkehrserziehung, die Crew vom Polizeiladen und vier Mann von der Preußentruppe, die tatkräftig Zettel verteilten. Wehe, wenn im nächsten Jahr nicht die Zahl der Fahrraddiebstähle sinkt !

Das müßten wir allein schon im Interesse unseres Kollegen und Sangesfreundes KHK Jürgen Knak erreichen, der zuständiger Sachbearbeiter für Fahrraddiebstähle im Polizeipräsidium Frankfurt ist.

Jürgen Hölscher

Preußentruppe bei privater Feier des Leiters der Inspektion Mitte PD Herbert Wltschek am 27.05.94

Es liegt schon einige Zeit zurück, als die Ehefrau unseres Herrn Wltschek mich anrief und fragte, ob es möglich sei, daß die Preußentruppe in Dreieichenhain bei einer privaten Abschiedsfeier von Herrn Wltschek auftreten könne.

Wir konnten zusagen und gelobten gemäß Absprache mit Frau Wltschek absolute Geheimhaltung und strengste Diskretion. Unser Auftritt sollte für ihn eine Überraschung seiner Ehefrau als Geschenk für seine Pensionierung sein. Es muß sich wirklich jeder an die Abmachung gehalten haben, denn beim Einmarsch der Truppe in den Gastraum des Burghotels in Dreieichenhain waren die Gäste überrascht. Sie hatten bereits gespeist, und dachten eher an eine gute Verdauung als an uns.

Stückchenweise taute das Publikum auf - man klatschte und schunkelte kräftig mit.

Kurz vor dem Ausmarsch bekam der Pensionär von uns einen kleinen "Preußen" - übrigens ein Unikat - welches von einem älteren Bockenheimer in Handarbeit hergestellt wird.

Ich bedankte mich bei dem Jubilar für seine Verdienste um den Polizeichor - viele von uns erinnerten sich, daß Herr Wltschek uns 1978 als Vertreter der Polizei Frankfurt anlässlich unserer Griechenlandreise begleitete. Natürlich wurden an dieser Stelle auch einige "Anekdötchen" ausgetauscht ...

Kurzfristig übergab ich Herrn Wltschek das Kommando; Kommandeur und Ausführende waren hervorragend.

Zum Abschluß übergab der Unterzeichner das Kommando zum Ausmarsch an den ebenfalls anwesenden Ehrenvorsitzenden und ehemaligen Kommandeur der Preußentruppe, Siggie Manke. Auch in Zivil hat unser Ehrenvorsitzender seine Sache gut gemacht. Herr und Frau Wltschek haben beteuert, dem Polizeichor treu zu bleiben und wollen im nächsten Jahr als Zeichen ihrer Verbundenheit vermutlich mit nach Australien reisen. Na also - wir bleiben eine große Familie.

Jürgen Hölscher

Zur Berichterstattung des Artikels "Erfolgreiche Gegenwehr der Preußentruppe bei Erstürmung des Polizeipräsidiums durch die Maa-Gard am 14.02.94", erschienen in der letzten PCJ

Ausbisher noch ungeklärten Gründen hat sich in diese Berichterstattung nicht ein, sondern gleich eine ganze Schar von Fehlerteufeln eingeschlichen. Die "Fehlerteufel" bewirkten das Eindringen grammatikalischer, formeller, als auch z. T. inhaltlicher Fehler. Als Verantwortlicher dieses Artikels bittet der Unterzeichner um Nachsicht, versichert "kein Analphabet" zu sein und gelobt sofortige Besserung. "Errare humanum est !!"

Jürgen Hölscher

Verabschiedung unseres SF Adi Hillmann von der K-Abteilung am 29.05.94

SF Jürgen Hölscher verfaßte diese Laudatio, trug sie vor
im Namen der Preußen und überbrachte ein Geschenk.

Es war an einem sonnigen Tag im Mai,
als unser Adi kam zur Polizei.
Als Fahrer in der K-Abteilung stellte man ihn ein,
denn auch kleine Fahrer können nobel sein.
Das Fahren kam ihm sehr gelegen,
schon des "Vierer Taktes" vom Motor her wegen.

Abends nach Dienst bewies er dann,
daß er nicht nur Takte hören, sondern auch selber schlagen kann.
Ob Dreiviertel oder zwei halbe Takt,
unser Adi ist am Schlagzeug ganz exakt.
Hier tut sich auf eine große Rubrik,
wer es nicht weiß - seine Welt ist die Musik.

Hier wird er ganz groß, hier blüht er auf
und setzt noch manchem Fest Einen oben drauf.
So drang es an manches Ohr,
daß Adi auch fand den Weg zum Polizeichor.
Hier fühlt er sich wohl, hier ist er zu Haus,
auch dann, wenn dort mal nicht gelebt wird in Saus und Braus.
Schon manch trübe Stunde
erweckte Adi wieder zur fröhlichen Runde.

Sein Vorbild muß Charly Riffel sein,
das macht den Adi, wenn auch klein, doch umsomehr fein.
Dieses Talent haben wir sofort erkannt
und ihn als Wachtmeister in der "Preußentruppe" ernannt.
Er war sich nicht zu schade als "Schweyk" zu geben die Blöße
und das zeigt seine wahre "innere Größe".
Auch heute noch wird er beim "Preußenauftritt" zusammengestaucht,
aber doch die Bestrafung mit Kniebeugen hat ihn nicht geschlaucht.

Für heute hab ich mir persönlich etwas ausgedacht,
ich bin ganz sicher, er wird es annehmen mit wahrer Pracht.
Heute sollst Du mal ein Kommandeur sein,
ich werde Deinem Kommando folgen und bin ganz klein.
- "Herr Kommandeur: Ich höre !"

Adi übernahm das Kommando und Jürgen Hölscher mußte 6 Kniebeugen
machen.

Lachparade

heute:
"Rund um den Urlaub"

»Hier spricht Ihr Kapitän: Rechts sehen Sie den brennenden Motor, links unten eine kleine Insel und rechts davon das kleine gelbe Schlauchboot, von dem aus ich jetzt zu Ihnen spreche.«

Bei der Stadtrundfahrt weist der Fremdenführer darauf hin: »Meine Herren – gleich fahren wir am bekanntesten Bordell des Städtchens vorbei!« Stimme aus dem Hintergrund: »Warum?«

»Ich möchte eine Kreuzfahrt für mich und meine Frau buchen.« – »Gern. Haben Sie besondere Wünsche? Getrennte Betten? Getrennte Kabinen?« – »Am besten getrennte Schiffe!«

Der Ehemann kommt von einer Reise zurück und findet seine Frau mit seinem besten Freund im Bett: »Was macht ihr denn da?« »Sagte ich es dir nicht«, meint da die Ehefrau zu dem neben ihr liegenden Mann, »er ist doof.«



„Vergiß nicht zu schreiben, Liebster – es braucht bloß 'n Scheck zu sein!“

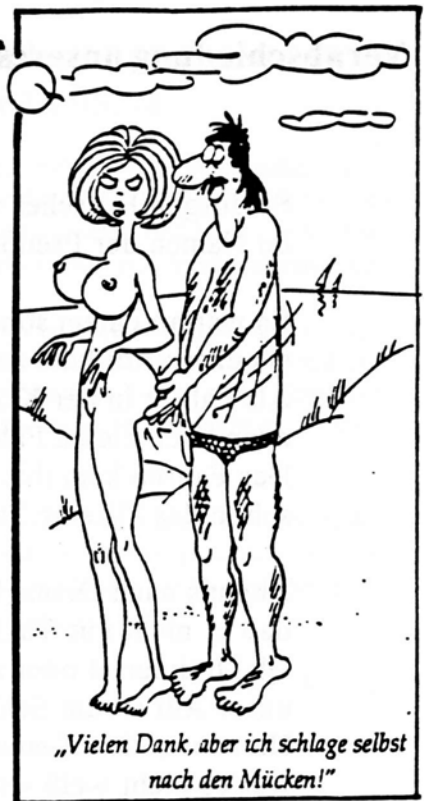
Lautsprecher-Durchsage am Bahnhof: »Zug nach Hamburg: Zehn Uhr zwanzig. Zug nach München: Elf Uhr dreißig. Zug nach Emden/Ostfriesland: Großer Zeiger auf zwölf, kleiner Zeiger auf drei.«

Auf dem Campingplatz. »Hallo, Herr Nachbar, ist das Ihr Junge, der gerade meine Badehose ins Feuer wirft?«

»Nein, meiner ist der, der gerade Ihre Picknicktasche voll Sand schaufelt.«



„Ich bin gerade beim Aufräumen, meine Frau kommt heute zurück!“



„Vielen Dank, aber ich schlage selbst nach den Mücken!“

Vor einem Café in Paris sitzt ein Tourist und liest Zeitung. Eine alte Dame schüttelt ihre Sammelbüchse: »Verzeihen Sie, Monsieur, bitte spenden Sie für unsere gefallenen Mädchen!« »Danke, ich gebe direkt.«

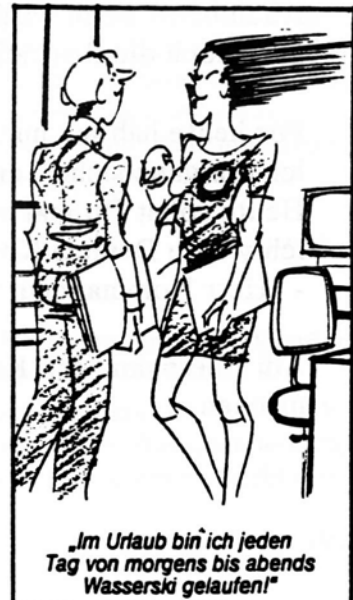
Tourist: »Ich weiß jetzt, warum die Engländer mit Vorliebe Tee trinken.«

»Wie haben Sie es herausgefunden?«

»Ich habe ihren Kaffee probiert.«

Urlaub im Gebirge. »Wieso liegen denn da so viele Steine im Bachbett?« – »Die hat alle der Bach runtergespült.« – »Und wo ist der Bach jetzt?« – »Wird oben sein – neue Steine holen!«

Schrieb Herr Brümmel vom Urlaub an seine Frau: »Liebe Anna! Der Wind heult, das Meer tobt und ich muß immer an Dich denken...«



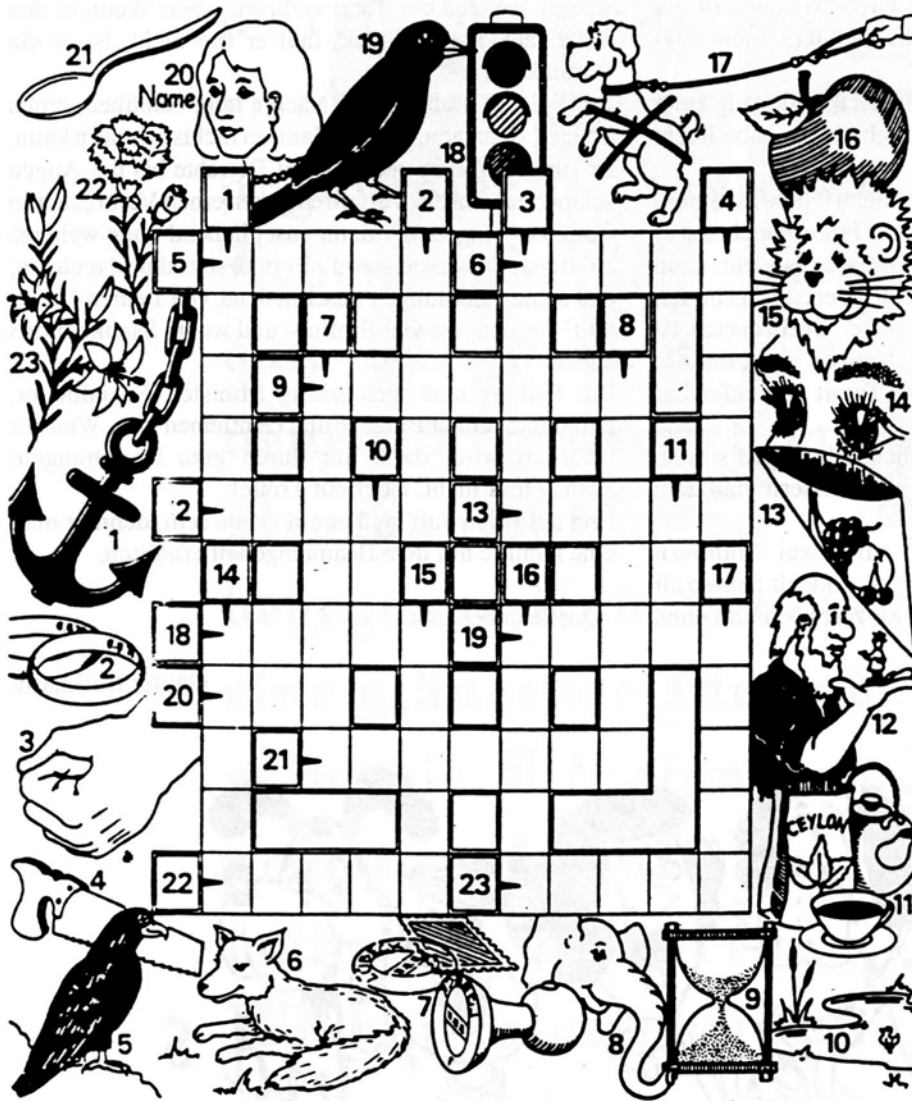
„Im Urlaub bin ich jeden Tag von morgens bis abends Wasserski gelaufen!“

Ein Tourist vor der Peterskirche in Rom: »Können Sie mir sagen, wo die Laokoon-Gruppe ist?« »Tut mir leid, ich gehör zu Neckermann.«

B.

PCJ - Rätselseite !

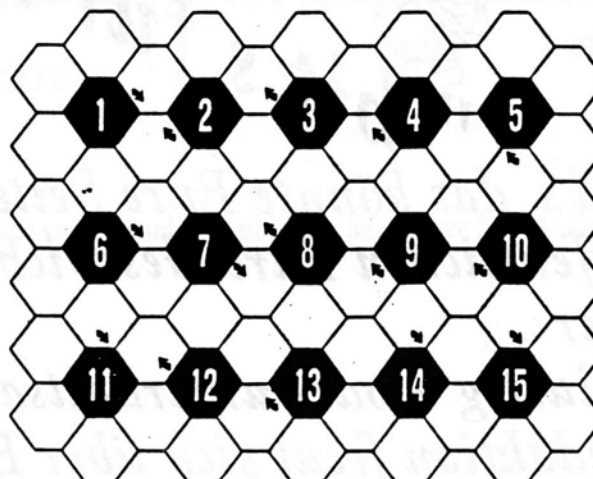
Bilderkreuzworträtsel



Wabenrätsel

Um die Nummernfelder bilde man sechsbuchstabile Wörter, die im Pfeilfeld beginnen und im Uhrzeigersinn drehen.

1 Hafenstadt in Marokko, 2 Kosakenführer, 3 Reifeprüfung (östr.), 4 Hirnspinnst, 5 Wagen mit Auslader, 6 Eichgewicht, 7 Stadt im Sauerland, 8 histor. span. Flotte, 9 staatenbildendes Insekt, 10 ind. Bundesstaat im Himalaja, 11 geistreiche Bemerkung, 12 starkes Brett, Bohle, 13 östr. Literaturhistoriker †1963, 14 Laubbaumfrucht, 15 florent. Adelsgeschlecht.



Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 17 Wörter nachstehender Bedeutungen zu bilden:

bern - burg - chi - der - do - el - es - fer - ge - go - hau - ho - in - in - ka - ka - kas - la - la - lö - mā - man - me - mi - nar - ne - ner - ni - o - ol - on - pa - prä - ra - ra - ra - ran - rat - ri - ru - sa - se - se - se - se - see - si - spar - ta - te - tel - ter - ter - ti - un - us - vens - we - zis

- 1 Mönchsorden
- 2 Kleidungsstück
- 3 Robbe
- 4 Vorbereitung
- 5 Stadt in Württemberg
- 6 Zeitungsanzeigen
- 7 Stadt in Michigan/USA
- 8 Schwanzlurch
- 9 ital. Tanz
- 10 närrisches Gremium
- 11 Anteilnahme
- 12 Frühlingsblume
- 13 Feldmesser
- 14 Europäer
- 15 Stadt im Erzgebirge
- 16 der Hundstern
- 17 Geldinstitut

Die ersten und vorletzten Buchstaben nennen - von oben nach unten gelesen - ein Zitat aus „Iphigenie“ (ch = 1 Buchstabe)

zu

Was ist ein Polizist?

Ein Polizist ist eine Mischung aus allen Menschen, zusammengesetzt aus Heiligen und Sündern, aus Staub und Göttlichkeit.

Was ist ein Polizist? Von allen Menschen ist er einmal der am dringendst benötigte und ein anderesmal der unerwünschteste.

Er ist eine seltsame, namenlose Kreatur, von vorn mit "Herr Wachtmeister" angesprochen, hinter seinem Rücken mit "Idiot".

Er muß so diplomatisch sein, daß nach Beilegung einer Streitigkeit jeder der Beteiligten glaubt, er habe Recht bekommen.

Er muß im Augenblick Entscheidungen fällen, für die ein Richter vielleicht Monate oder sogar Jahre braucht. Ist er freundlich, dann biedert er sich an, ist er es nicht, dann heißt es, er ist stur. Ist er adrett, heißt es, er ist eingebildet; fehlt ein Knopf, ist er ein Landstreicher. Beeilt er sich, ist er unvorsichtig; ist er bedächtig, heißt es, er ist faul.

Er muß der erste am Unfall- oder Tatort und unfehlbar mit der Diagnose sein.

Er muß künstlich beatmen können, Blutungen stillen, eine Schiene anlegen und sich vergewissern, daß dem anderen nichts weiter fehlt.

Er muß imstande sein, sich mit zwei Männern herumzuprügeln, die doppelt so groß und nur halb so alt sind wie er, ohne seine Uniform zu zerreißen und ohne "brutal" zu sein.

Wenn jemand auf ihn einschlägt, ist er ein Feigling; schlägt er zurück, ist er ein Rohling.

Er muß die Sünde kennen- und darf nicht teilhaben.

Der Polizist muß anhand eines einzigen menschlichen Haares imstande sein, ein Verbrechen, die Tatwaffe und den Täter zu beschreiben und möglichst auch sofort wissen, wo sich der Täter verbirgt. Aber: Wenn er den Täter faßt, hat er Glück; faßt er ihn nicht, ist er ein Dummkopf.

Ein Polizist muß sich 10 Nächte lang bemühen, einen Zeugen zu suchen, der sich dann an nichts erinnern kann. Er studiert Akten und schreibt Berichte bis die Augen schmerzen, um ein Verfahren gegen einen Verbrecher in Gang zu bringen, der dann anschließend ohne weiteres auf freien Fuß gesetzt wird. Er muß stets damit rechnen, daß seine Handlungen anschließend von Leuten "beurteilt" werden, die viel Einfluß- und wenig Sachkenntnis haben.

Ein Polizist muß gleichzeitig Minister, Sozialhelfer, Diplomat, rauher Bursche und Gentleman sein. Wenn er befördert wird, dann nur durch gute Beziehungen; avanciert er nicht, ist er ein Trottel.

Und auf jeden Fall muß er ein Genie sein, denn er muß eine Familie mit dem Beamtengehalt ernähren.

Quelle unbekannt

Günter Burkhardt



*Hallo Kids, das könnte Eure Seite sein!
Wir veröffentlichen Eure Geschichten
oder Bilder ... ,
wenn sie lustig – oder unterhaltsam sind.
Die Redaktion freut sich über Eure
Zuschriften!*

" Wir betreiben harte
Ausbildung, aber jedes
Mal, wenn wir dabei
waren, Gemeinschaften
zu bilden, wurden wir um-
organisiert. Später im
Leben habe ich gelernt,
daß wir dazu neigen,
neuen Situationen mit
Reorganisation zu
begegnen: Und dies kann
eine glänzende Methode
sein, die Illusion von Fort-
schritt zu schaffen,
während Verwirrung,
Wirkungslosigkeit und
Demoralisierung produziert
werden."

Ausspruch von Petronius Arbiter aus dem Jahre 210 vor Chr.

**Weihnachtskonzerte
in der Jahrhunderthalle
am Samstag, dem 10.12.1994,
um 13.30 Uhr und 18.00 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nunmehr steht fest, daß der Polizeichor ein Doppelkonzert zu Weihnachten in der Jahrhunderthalle am Samstag, dem 10.12.1994 geben wird. Damit wollen wir dem Streit um die Plätze in einer überfüllten Jahrhunderthalle entgegentreten.

Das bedeutet:

- 1. Jedes Konzert wird einschließlich der Pause höchstens 2 ½ Stunden dauern.**
- 2. Es werden Platzkarten ausgegeben, so daß jeder von vornherein seinen bestimmten Sitzplatz hat.**

Damit Sie und wir planen können, bitten wir jetzt schon um Reservierung von Karten.

Wir bieten für die Weihnachtskonzerte am 10.12.94, 13.30 Uhr und 18.00 Uhr Platzkarten zu 25,--DM, 20,--DM und 15,-- DM an.

Für uns ist besonders wichtig zu wissen, ob Sie lieber um 13.30 Uhr oder um 18.00 Uhr das Konzert besuchen wollen. In beiden Fällen werden Pendelbusse vom Höchster Bahnhof zur Jahrhunderthalle eingerichtet.

Bitte stimmen Sie sich mit Ihren Freunden und Bekannten ab und melden uns bitte bald Ihre Kartenwünsche. Ansprechpartner ist wie immer Polizeioberkommissar Ludwig Wagner, Tel. 069/755-3432.

Vielen Dank!

1200-Jahre Frankfurt am Main

Reminiszenz an den Besuch von "Kaiser Karl dem Großen"

Am 26.02.94 jährte sich der Tag, an welchem "Kaiser Karl" mit pompösen Gefolge Einzug in unsere Heimatstadt gehalten haben soll. Das soll "anno 794", also vor 1200 Jahren gewesen sein. Da wegen chronischer Schwindsucht im Stadtsäckel mit einer entsprechenden Würdigung nicht zu rechnen war, beschlossen die "Freunde Frankfurts" (aus verschiedenen Vereinen), so ihre Sprecherin Ruth SCHWARZ, für den historischen Tag auf dem Römerberg, der von der Kelterei "POSSMANN" und dem "Äpfelweinemuseum" gestaltet wurde, den historischen Festzug zusammenzustellen. Es bedurfte mühevoller, natürlich ehrenamtlicher Kleinarbeit bis die Kostüme, Kopfbedeckungen, Ausrüstungen und das Schuhzeug mit Hilfe der städtischen Bühnen (...natürlich ohne Rechnung..) beschafft und stilgerecht angepaßt waren.

Am 17.02.94 fand eine Probe am Sachsenhäuser Berg statt, wo sich Mensch und Tier erst einmal aneinander gewöhnen konnten. Was mit den 5 Polizeipferden und 6 Jagdhunden gelang, bereitete natürlich auch den menschlichen Akteuren, wie z.B. dem Fürsten "Äpfel von Possmann" (alias Günther Possmann) u. Kaiser Karl nebst Gefolge, keinerlei Schwierigkeiten. Dann war es soweit. Zehntausende hatten sich auf dem Römerberg eingefunden, und auch der Wettergott hatte ein Einsehen und schickte blauen Himmel und weiße Wolken.

Gegen 14:00 Uhr kletterte "Herold Zürn" auf den Hochstand, um zu verkünden, daß das Fest beginne. Geharnischte Ritter, Possenreißer, Akrobaten, Feuerschlucker, Jäger, Falkner, Schützen, Spielleute und vieles mehr beherrschte fortan die Szene. Geschichtssinn und Heimatliebe beflügelten die Akteure. Die jungen Sänger des "Sing-und Spielkreises", welche Chorleiter Heinz Marx in einheitliche Ministrantengewänder gesteckt hatte, trugen ihren Teil zur Vermittlung einer Historie in Wort, Bild und Ton bei.

Als Kaiser Karl, alias Heinrich Stephan, seines Zeichens Polizeioberkommissar bei der Reiterstaffel und Solist im Polizeichor, dann eintraf, war der Jubel groß.

Hoch auf dem Schimmel, die Krone auf dem wildwuchernden Haupthaar, bewegte er sich mit seinem prächtigen Gefolge durch seine dichtgedrängten Untertanen. Er gelangte, ganz ohne Absperungen und Ordner, zu seinem "Schultheiß" Andreas von Schoeler, welchem er als Mitbringsel einen riesigen Humpen goldenen Apfelwein überreichte. Nach der Verköstigung wurde das edle Getränk an einen Hofnarren zur Weiterverteilung an das gemeine Volk weitergereicht. Ein Spötter bemerkte, daß diese Gabe nicht so großzügig an das Volk weitergegeben worden wäre, wenn es sich hierbei um eine Kiste Goldmünzen gehandelt hätte.



Kaiser Karl zeigte sich vom bunten Treiben auf dem Römerberg sehr angetan und gab mit wohlklingender Stimme sogar ein gar fröhliches "Trinkliedleyn" (unser Äpfelweinlied) zum besten. Dann zog er sich wieder zurück und überließ die Örtlichkeit dem "gemeinen Volk". "Wer aufmerksam in die Menge lauschte, vernahm es überall: Es war ein liebenswertes Flair, welches dieses Volksfest zum Erlebnis machte. Selbst die Gastronomie hatte sich angepaßt",...so schrieb z.B. die Frankfurter Neue Presse. Da bot die graziöse Marketerin ein rotwangiges "Äpfeleyn" für 40 "Kupferlinge" an, wurde die "Sau am Spieß" mit Mönchsbeer und Rotspon beträufelt, der Honigwein (Met) in graublaue Becher gegossen- und das für 5 "Silberlinge" pro Trunk! Obwohl alle emsig tranken und schmausten, blieb das

historische "Spektakel" bis zum Schluß ein Fest des sanften Frohsinns.

Die Resonanz in allen einschlägigen Tages- und Stadtteilzeitungen und die Berichterstattung in Funk- und Fernsehen war durchweg positiv. Für unsere Reiterstaffel und insbesondere auch für SF. Heinrich Stephan, welcher auch in seiner Verkleidung eine gute Figur abgab, war dieser publikumswirksame Auftritt sicherlich eine lohnende, über den allgemeinen Tagesstreß hinausgehende Aufgabe. Wer das Römerfest verpaßt hatte, konnte sich unseren "Karl" dann bei der Polizei-Sport- und Musikschau am 5. März 94 ansehen, wo er zweimal in den jeweiligen Eröffnungsbildern auftrat.

Günter Burkhardt

Mitglieder

Mitglieder

Mitglieder

Mitglieder



Männer- und Frauenchor beim Konzert in der Paulskirche am 17.11.93

Foto: Ruhland

Ehrenvorsitzende:

Heinz Böcher
Siegfried Manke

Ehrenmitglieder:

Fritz Bärsch, Reiseunternehmer
Martin Berg, Bürgermeister a. D.
Helga Böcher, langjähriges Mitglied
Wolfram Brück, Oberbürgermeister a. D.
Guido Denis, Oberstlt. der Belg. Gendarmerie
Karl Druschel, 1. Tenor
Otto Eifert, 2. Baß
Alice Reklat, langjähriges Mitglied

Dr. Karlheinz Gemmer, Polizeipräsident
Hanne Manke, langjähriges Mitglied
Knut Müller, Regierungspräsident a. D.
Gustav-Adolf Schmiegelt
Karl Schrod, langjähriges Mitglied
Lilli Pölt, Stadträtin
Dr. Walter Wallmann, Ministerpräsident a. D.
Peter Frerichs, Polizeivizepräsident

Die aktiven Mitglieder des Männerchores des Polizeichores Frankfurt a. M.

1. Tenor

Ausäderer, Theo
Böcher, Heinrich
Dittmann, Helmut
Druschel, Karl
Düstler, Kurt
Fiolka, Peter
Heinemann, Bernhard
Heinke, Detlef
Heller, Franz
Lockstedt, Edgar
Rübesamen, Dirk
Schacht, Hubert
Schönfelder, Walter
Seibel, Günter
Stephan, Heinrich
Trollius, Jörg
Wagner, Ludwig
Weiß, Herbert
Wolff, Hugo

Instrumentalisten/

Akkordeon:

Mastalirsch, Franz
Blahak, Rainhard

Gitarrist

Jungk, Manfred

Betreuer:

Haas, Werner
Schließmann, Alfred

2. Tenor

Botteon, Franco
Burkhardt, Günter
Doubleur, Rolf
Fischer, Johann
Gelhausen, Helmut
Gelhausen, Thorsten
Hahn, Gerd
Hampe, Heinz
Hartmann, Joachim
Hildebrand, Günter
Hölscher, Jürgen
Kattendick, Jürgen
Linder, Ludwig
Merchel, Ernst
Moog, Jürgen
Rimmele, Johann
Rosenthal, Fritz
Rückert, Johann
Sauer, Max
Schäfer, Dieter
Schmidt, Heinrich
Sievers, Horst
Strüning, Arno
Teichmann, Reinhard

1. Baß

Böhm, Karlheinz
Braun, Werner
Brondke, Willi
Busch, Wolfgang
Diefenthaler, Theo
Droste, Peter Hans
Erhardt, Hans-Joachim
Förster, Heinz-W.
Gottwald, Horst
Groß, Rüdiger
Hausmann, Helmut
Hildebrandt, Joachim
Hillmann, Adolf
Huhn, Wolfgang
Joswig, Günter
Knak, Jürgen
Krause, Alfred
Liebermann, Wilhelm
Meise, Peter
Philippi, Walter
Schleenbäcker, Heinz
Schmidt, Hermann
Schmidt, Volker
Seitz, Georg
Sinsel, Friedel
Stohl, Karl-Heinz
Thoma, Norbert
Walter, Willi
Weber, Norbert
Wolf, Horst

2. Baß

Baier, Siegfried
Biaesch, Gerhard
Böcher, Heinz
Eckart, Dieter
Bonerz, Erwin
Ehling, Hans
Eifert, Otto
Georgi, Gerhard
Heumann, Winfried
Hoffrichter, Josef
Kaufer, Dieter
Knodt, Klaus
Manke, Siegfried
Menges, Helmut
Nierlein, Rainer
Ohmer, Reiner
Schmidt, Uwe
Weidlich, Horst
Ziegler, Kurt

Die aktiven Mitglieder des Frauenchores des Polizeichores Frankfurt a. M.

1. Sopran

Biaesch, Irmgard
Denzinger, Gretel
Dittmann, Alma
Freyer, Charlotte
Gottwald, Christine
Grabitzke, Hildegard
Gratz, Irmgard
Hachenberger, Rosi
Hahn, Elfriede
Hahn, Helga
Hausting, Ursula
Hoffrichter, Margot
Hohmann, Elfriede
Kimpel, Rosi
Kossmann, Lucia
Loch, Irene
Lockstedt, Andrea
Lockstedt, Gisela

Meise, Carla
Müller-Cunradi, Brigitte
Röbbenack, Waltraud
Stahr, Irma
Wagner, Wilma
Weiß, Brunhilde
Ziegler, Martha

2. Sopran

Balz, Ursula
Bieberich, Irene
Burkhardt, Margot
Dill, Rosi
Düstler, Marianne
Fellmann, Traudl
Gelhausen, Veronika
Herold, Hildegard
Hilbl, Sonja
Holz, Renate
Krafczyk, Katharina
Meister, Gisela
Pilger, Elisabeth
Riss, Roswitha
Schmidt, Anna
Selzer, Gerdi
Weinrich, Irmgard

Alt:

Düstler, Annemarie
Groß, Germana
Kolp, Maria
Lotz, Christa
Nikolay, Elyse
Pieroth, Christa
Recht, Edelgard
Reklat, Alice
Schacht, Gundula
Scheller, Karin
Schmidt, Irene
Schönfelder, Marianne
Schramm, Mathilde
Wenzke, Inge
Werkmann, Anja

Betreuerinnen:

Rimmele, Lilli
Waitzbauer, Liesel

Sti(e)lblüten - Klatsch und Tratsch !

[.... Kurioses rund um's Metier ...]

Aus dem Text einer Brandanzeige:

*... bei dem Anwesen handelt es sich um eine ehemalige Seifenfabrik. Dort befeuerte der X.. Y.. einen Ofen. Im Ofen wurde eine "abgebrochene Gartenhütte" verbrannt ... usw. ...
(.. es muß sich wohl um einen "Hochofen" gehandelt haben.)*

G. B.

Aus einem Fernschreiben an K 11:

Betr.: Antreffen eines unbekannten männlichen Toten ...

G. B.

Aus einer Verlustanzeige:

.. mein Einsatzanzug ist außer Kontrolle geraten und unauffindbar ...

Monika Fabian

Aus einem Tätigkeitsbucheintrag des 11. Reviers:

Person auf Strommast.

Ort: Ffm., Eschborner Landstraße, Wendehammer.

Zeit: Mi., ...

Bericht:

Durch die Fa.... wurde die hiesige Dienststelle von einer Person auf einem Strommast (Überlandleitung) in Kenntnis gesetzt. Durch die eingesetzten Beamten wurde die o.g. Örtlichkeit abgesucht. Auf dem Strommast wurde der X... Y..., geb. ... wohnhaft ... , gesehen.

Auf Verlangen der Beamten stieg X... Y... aus ca. 40 Meter Höhe herunter. Er gab an, er sei ein Mitarbeiter der und müsse die Masten auf Beschädigungen untersuchen. Die Angaben wurden durch einen nun eintreffenden Kollegen des X... Y... bestätigt. Keine weiteren Maßnahmen.

Unterschrift

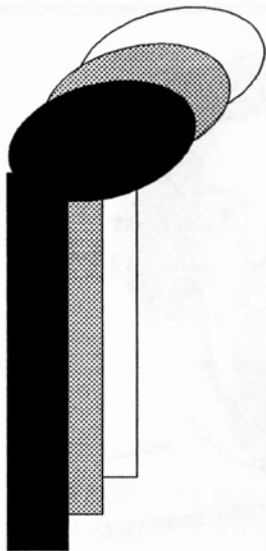
(Fazit: Auch so kann die Polizei brave Werktätige von der Arbeit abhalten).

G.B.



Wir gratulieren sehr herzlich folgenden Sangesfreundinnen und Sangesfreunden, die im II. Quartal 1994 einen "runden" Geburtstag feierten.

Winfried Stahn	02.04.1944	- 50 Jahre
Brigitte Müller-Cunradi	06.04.1944	- 50 Jahre
Otto Eifert	06.04.1914	- 80 Jahre
Helga Kilian	12.04.1944	- 50 Jahre
Anna Pabelick	15.04.1924	- 70 Jahre
Edelgard Recht	17.04.1934	- 60 Jahre
Daniela Lockstedt	20.04.1974	- 20 Jahre
Eleonore Schmidt-Vosgerau	22.04.1934	- 60 Jahre
Helga Fabiunke	27.04.1944	- 50 Jahre
Vladimir Rubin	28.04.1934	- 60 Jahre
Norbert Ruhland	13.05.1944	- 50 Jahre
Jürgen Linker	16.05.1954	- 40 Jahre
Lotte Stange	18.05.1944	- 50 Jahre
Wolfgang Hellmann	21.05.1934	- 60 Jahre
Herbert Wltschek	21.05.1934	- 60 Jahre
Bernd Schumann	23.05.1944	- 50 Jahre
Christa Pieroth	23.05.1944	- 50 Jahre
Kurt Kraus	26.05.1934	- 60 Jahre
Klaus Knodt	27.05.1944	- 50 Jahre
Peter Wetzell	02.06.1954	- 40 Jahre
Hildegardis Mandler	02.06.1934	- 60 Jahre
Cornelia Hoffrichter	04.06.1964	- 30 Jahre
Edmund Winter	12.06.1934	- 60 Jahre
Max Wiegand	16.06.1944	- 50 Jahre
Dirk Rübesamen	16.06.1964	- 30 Jahre
Nakhla Bichaie	21.06.1934	- 60 Jahre
Elisabeth Waitzbauer	24.06.1924	- 70 Jahre
Ursula Wöhle	27.06.1944	- 50 Jahre
Marianne Fischer	30.06.1934	- 60 Jahre
Erna Pohl	30.06.1934	- 60 Jahre



Sing mit uns !

Sing mit im Polizeichor Frankfurt am Main ! Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit über 800 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, die Blaulichtsänger und die Preußentruppe. Bestimmt haben Sie schon von uns gehört, sei es durch Konzerte in Palmengarten, Alter Oper, Paulskirche, Kaiserdom und Jahrhunderthalle oder durch unsere zum Teil spektakulären Konzertreisen wie nach Brasilien und China.

Wir haben noch viel vor und wollen auch in Zukunft ein leistungsstarker Chor bleiben. Deshalb suchen wir vornehmlich Sängerinnen und Sänger bis zu 50 Jahren, die in unserem Polizeichor mitsingen möchten !

Wenn Sie

- Freude am Gesang haben,
- Geselligkeit unter Freunden schätzen und
- mit Ihrer Stimme für unsere Polizei werben wollen,

dann kommen Sie doch einfach zu uns. Jede Berufsgruppe ist willkommen.

**Unser Frauenchor probt jeden Dienstag um 17.00 Uhr im Polizeipräsidium.
Unser Männerchor probt jeden Donnerstag um 16.30 Uhr im Polizeipräsidium.**

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festen und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, passives Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Wir freuen uns über Ihr Interesse !

Ihr Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

**Polizeipräsidium Frankfurt
Friedrich-Ebert-Anlage 9 - 11
60327 Frankfurt/M.
Tel.: 069 - 755 - 6655**



*Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras.
Er blühet wie eine Blume auf dem Felde.
Wenn der Wind darüber geht, so ist sie
nimmer da - und ihre Stätte, kennet sie
nicht mehr.*

(Psalm 103)

Voller Trauer nahmen wir Abschied von
unserer lieben Sangesfreundin

Susanne Drehmanns,

die in der Blüte ihres jungen Lebens im Alter von 25 Jahren
durch ein grausames Geschick aus unserer Mitte gerissen wurde.

Obwohl wir wußten, daß Susanne mutig und mit großer Zuver-
sicht den Kampf gegen eine heimtückische Krankheit auf-
genommen hatte, kam ihr Tod für uns alle völlig unerwartet.

Mit ihrer schönen Stimme sang sie im 1. Sopran des Frauenchores. Als junge Sängerin war sie eine wichtige Stütze und
Hoffnungsträgerin, die wir sehr vermissen werden.

Am 09.05.1994 wurde sie auf dem Friedhof in Steinbach/Taunus beerdigt. Mit "Erhaben o Herr" und "Hebe deine Augen
auf" nahm der Frauenchor des Polizeichores Frankfurt am Main mit großer Betroffenheit Abschied von seiner lieben
Sangesfreundin.

Wir empfinden mit den Eltern und Susannes Lebensgefährten den Schmerz, den ihr Tod mit sich brachte. Sie war das einzige
Kind ihrer Eltern, und ihr Lebensgefährte wollte sie in diesem Jahr heiraten. Es wird lange dauern, bis wir verstehen, daß
Susanne nicht mehr unter uns weilt. Wir werden sie immer in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand
des Polizeichores Frankfurt am Main



Der Polizeichor Frankfurt am Main trauert
um seinen Sangesfreund

Edmund Winter,

der am 07.04.1994 im gesegneten Alter von 86 Jahren starb.

Edmund Winter trat 1946 in die damalige Gesangsabteilung des
Polizeisportvereins "Grünweiß Frankfurt" als aktiver Sänger ein.

Bis 1988 war er eine zuverlässige Stütze des 2. Tenor. Durch sein
bescheidenes gleichwohl engagiertes Auftreten im Chor war er ins-
besondere für die jungen und neuhinzugekommenen Sänger ein
Vorbild.

In seiner jahrzehntelangen aktiven Mitgliedschaft im Polizeichor erlebte er alle Höhen und Tiefen unseres Vereins,
dem er ohne wenn und aber stets die Treue hielt. Verdienter Lohn seines erfüllten Sängerdaseins waren die Ehrennadeln in
"Silber" und "Gold" unseres Chores sowie des Sängerbundes der Deutschen Polizei. In den letzten Jahren zwang ihn ein
Augenleiden zur Aufgabe seines liebsten Hobbys.

Am 14.04.1994 nahmen wir auf dem Griesheimer Friedhof Abschied von unserem Sangesfreund und erwiesen ihm mit
der "Motette" und "Sanctus" die letzte Ehre.

Wir trauern mit seiner Ehefrau Friedel und allen Angehörigen. Unserem langjährigen Weggefährten
Edmund Winter werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand
des Polizeichores Frankfurt am Main



Horst Vogel ist tot

Am 15.04.1994 hörte sein Herz auf zu schlagen. Der Leitende Polizeidirektor i. R. Horst Vogel verstarb im Alter von 67 Jahren in seinem Haus in Donauwörth.

Seit seiner Versetzung in den Ruhestand 1987 lebte der langjährige Leiter der Frankfurter Schutzpolizei mit seiner Gattin Pauli im bayrischen Donauwörth - einer Stadt, in der er mit dem Bronchialleiden besser umgehen konnte, welches ihm in den letzten Dienstjahren zusetzte.

Am 19.04.94 fand in Donauwörth der Trauergottesdienst mit anschließender Beisetzung statt. Das Bläserquintett des Hessischen Polizeiorchesters und der 1. Tenor unseres Polizeichores, Heinrich Stephan, halfen musikalisch bei der Gestaltung eines würdigen Rahmens mit.

Den weitesten Weg zu der großen Trauergemeinde hatte der Polizeidirektor Stig Ericsson aus Stockholm zurückgelegt. Aus Frankfurt am Main war eine Delegation von Polizeibeamten mit Polizeipräsident Dr. Karlheinz Gemmer und dem Leiter der Schutzpolizeiabteilung Heinrich Bernhardt an der Spitze angereist, um Horst Vogel die letzte Ehre zu erweisen.

Leben und Wirken von Horst Vogel wurden durch Pfarrerin Rist, dem Leiter der Feuerwehr Donauwörth-Riedlingen Hans Sandner und durch Polizeipräsident Dr. Karlheinz Gemmer gewürdigt.

Horst Vogel war mit Leib und Seele Schutzmann. Als er sich 1952 bei der Polizei bewarb, schrieb er: "Ich bringe Lust und Liebe für den Polizeiberuf mit und sehe in der Tätigkeit als Beamter der Schutzpolizei meine Lebensaufgabe." Mit dieser Passion kam er in leitende Funktionen, bestimmte über lange Jahre den Weg der Frankfurter Schutzpolizei entscheidend mit und prägte sie durch persönliches Engagement und Vorbild.

Dem Schlagstockeinsatz zog er das Gespräch und weitestgehenden Gewaltverzicht vor. Seiner Zeit weit voraus, führte er bereits 1968 als Leiter der



"Psychologischen Schulung" das "Konflikttraining" für die Frankfurter Schutzpolizeibeamten ein. Als Polizeiführer setzte er folgerichtig auf Deeskalation.

Einsätze wie die im Zusammenhang mit den Hausbesetzungen und mit der Startbahn West machten Horst Vogel bundesweit bekannt. Mancher wird sich an die in keinem Lehrbuch zu findende "Keulentaktik" erinnern.

Längst ist das alles Geschichte geworden. An den Schutzmann, der an dieser Geschichte großen Anteil hatte, werden wir uns stets mit Hochachtung erinnern.

Der "große Schutzmann", wie Horst Vogel von Polizeipräsident Dr. Gemmer einmal bezeichnet wurde, war dem Polizeichor Frankfurt am Main sehr verbunden. Mit der ihm eigenen Durchsetzungskraft wurde er zum Wohle unseres Chores tätig. Aus Dankbarkeit machten wir ihn zu unserem Ehrenmitglied.

Zu Horst Vogel hatte ich eine besondere Beziehung. Er war nicht nur fast 3 Jahre lang bis zu seiner Inruhestandsversetzung mein unmittelbarer Vorgesetzter. Seine Ratschläge hatten für mich etwas Väterliches, Freundschaftliches, und viele seiner Eigenschaften waren und sind mir Vorbild.

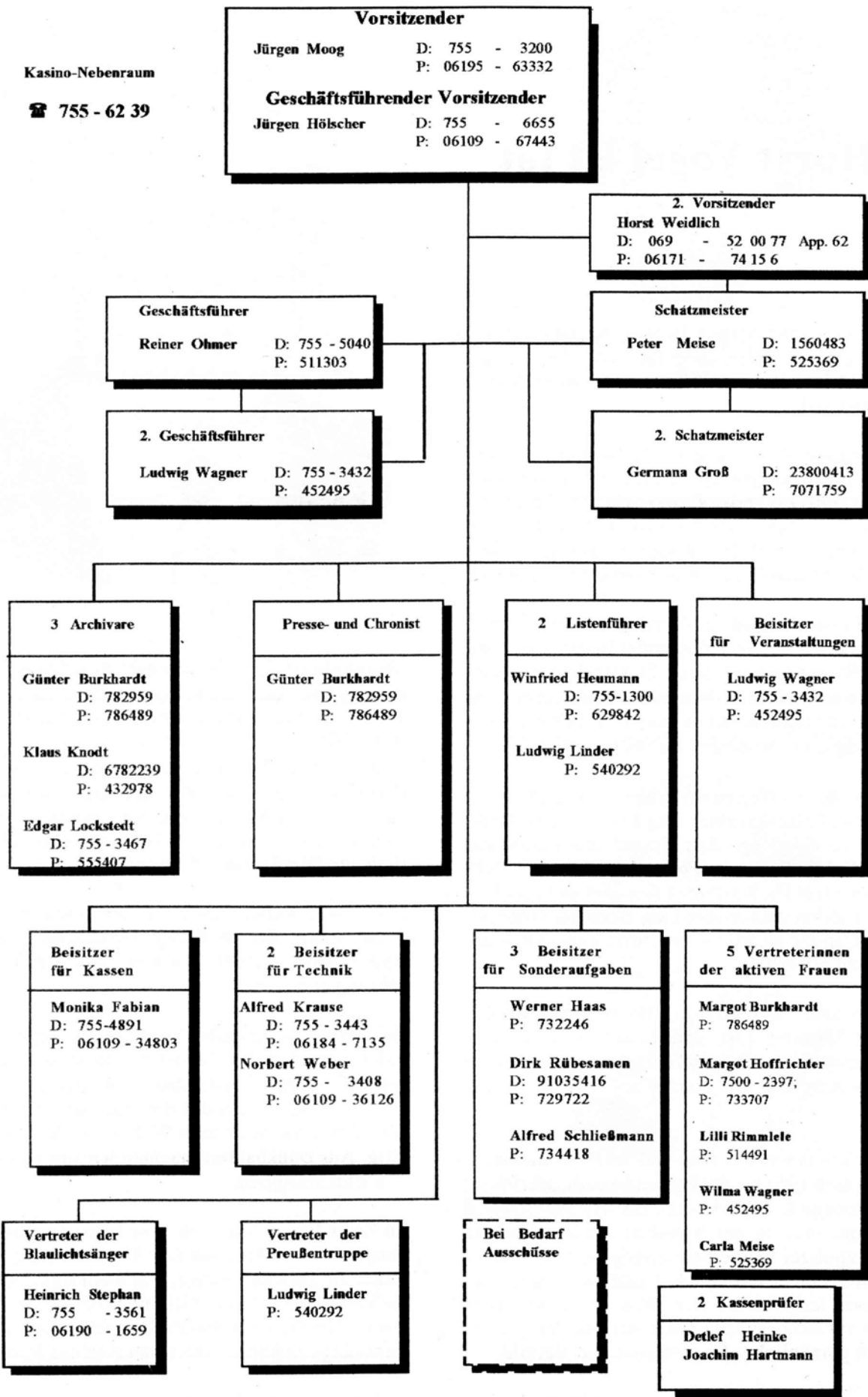
Er hat etwas bewirkt. Das lebt in uns fort.

Jürgen Moog

Vorstand des Polizeichores Frankfurt am Main

Kasino-Nebenraum

☎ 755 - 62 39



An den
Polizeichor Frankfurt am Main e.V.
Friedrich-Ebert-Anlage 11

6000 Frankfurt 1

AUFNAHMEANTRAG

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

als ☐ aktives / ☐ passives Mitglied. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zuname: Vorname:

geb. am: in:

Wohnort: Straße:

Beruf: Dienststelle:

Telefon – privat: dienstlich:

Aufnahme ab:

Für die Familienkartei bitte noch einige Angaben:

Name des Ehegatten: Beruf:

Name und Geburtsdatum der Kinder unter 12 Jahren:

Ich wurde geworben durch:

Zuname: Vorname:

Die Vereinsverwaltung erfolgt mittels elektronischer Datenverarbeitung. Ich bin damit einverstanden, daß o.g. Daten im Vereinscomputer gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt 4,– DM. Zwecks Vereinfachung werden die Mitgliedsbeiträge im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, daß meine

Mitgliedsbeiträge ☐ 1/1 jährlich

bei meiner Bank (Name des Institutes)

Konto-Nr.: Bankleitzahl:

abgebucht werden.

Frankfurt am Main, den

(Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen / Die Aufnahme erfolgte am:

Vorsitzender: ggf. Vertr. der Frauen:

Geschäftsf. Vors.: Mitgliedsnummer:

2. Vorsitzender: Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis

1. Geschäftsführer: versandt am:

2. Geschäftsführer: EDV erfaßt am:

1. Schatzmeister: Ablage:

2. Schatzmeister:

Kennwort: Familienausflug

Bitte
ausreichend
frankieren

Absender:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ: Ort:

Telefon: (.....)

Antwort

An den

Polizeichor
Frankfurt am Main

Friedrich-Ebert-Anlage 11

60049 Frankfurt a. M. 1

Kennwort: Weinfest

Bitte
ausreichend
frankieren

Absender:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ: Ort:

Telefon: (.....)

Antwort

An den

Polizeichor
Frankfurt am Main

Friedrich-Ebert-Anlage 11

60049 Frankfurt a. M. 1

**Kennwort: Weihnachtskonzerte in
der Jahrhunderthalle**

Bitte
ausreichend
frankieren

Absender:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ: Ort:

Telefon: (.....)

Antwort

An den

Polizeichor
Frankfurt am Main

Friedrich-Ebert-Anlage 11

60049 Frankfurt a. M. 1



Bitte merken Sie sich
folgende Termine vor:

POLIZEICHOR

Familienausflug.....	am 10.09.94
Erntedankfest im Palmengarten.....	am 02.10.94
Weinfest.....	am 15.10.94
Konzert im Kaiserdom.....	am 16.11.94
Weihnachtskonzerte in der Jahrhunderthalle.....	am 10.12.94
Australienreise.....	vom 29.05. - 12.06.95



FRANKFURT
AM MAIN

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
Postvertr. Entgelt bez. D 10767 F

Friedrich-Ebert-Anlage 11
60049 Frankfurt a. M.

Fam.
Norbert Weber

PCF